Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1901

144 (23.6.1901) Mittagausgabe 2. Blatt

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug: Im Verlage abgeholt: 60 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.80. Frei ins Haus bei täglich 2malig. Zustellung M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.
Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg., die Reklamezeile 60 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, 1 Wandkalender mit Weltkarte, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.
Rotationsdruck.
Notariell begl. Auflage vom 9. März 1900: 27,052 Expl.
In Karlsruhe und Umgebung über 15000 Abonnenten.

Nr. 144. 2. Blatt. Post-Zeitungsliste 793. Karlsruhe, Sonntag den 23. Juni 1901. Telephon-Nr. 86. 17. Jahrgang.

Südwestdeutsche Konferenz für innere Mission.

Es geht uns folgender Bericht zu:

□ In **Friedberg** (Oberhessen) fand am 12. und 13. Juni die Jahresversammlung der Südwestdeutschen Konferenz für innere Mission statt. Dieselbe war sehr zahlreich aus ganz Südwestdeutschland besucht und nahm einen sehr anregenden Verlauf. Im Mittelpunkt der Verhandlungen stand die zeitgemäße Frage: **Wie schärfen wir unserem Volk das Gewissen für seine Erziehungspflicht!** Dieselbe wurde in einem Hauptreferat von Herrn Oberkonsistorialrath Waas-Gießen und zwei Korreferaten von Herrn Hauptlehrer Müller-Lauterbach und Herrn Dr. Wurster-Heilbronn behandelt. Es wurde zunächst gezeigt, wie die allgemeine Klage über die zunehmende Pietäts- und Sittenlosigkeit der heranwachsenden Jugend ihren leider nur zu berechtigten Grund hat. Die Kriminalstatistik wies im Jahre 1882 30 000 jugendliche Verbrecher auf, im Jahre 1897 46 000, das redet Bände! Zur Bekämpfung dieses Nothstandes, der die schwerste Gefahr für unsere Volkszukunft birgt, müssen alle Instanzen, die Erziehungspflichten zu erfüllen haben, zusammenstehen, Kirche und Staat, Schule und Familie. Die **Kirche** muß vor allem dafür sorgen, daß die Person Jesu, in der das Ziel aller Erziehung gegeben, nicht durch den zersetzenden Zweifel von ihrer Alles überragenden Höhe herabgerückt wird; sie hat nach Kräften die Heiligkeit und Festigkeit der großen Grundordnungen des Lebens zu schützen, die wie Ehe und Familie zu dem ursprünglichen Bestande gehören, mit dem unsere ganze Gesittung erschüttert und entwurzelt wird; sie muß endlich in Predigt, Unterricht und Seelsorge von der genauesten Kenntniß der umgebenden Anschauungen ausgehen, um desto wirksamer eingreifen zu können. Der **Staat** hat durch gesetzliche Bestimmungen und Ordnungen immer mehr darauf hinzuwirken, daß die schulentlassene Jugend erst nach Erfüllung von Pflichten in Rechte einrückt. Jeder jugendliche Arbeiter hat zuerst Lehrling zu sein, dann erst Gehilfe, dann erst soll er vollberechtigter Arbeiter werden. Für die besonders Gefährdeten, sittlich Gefallenen ist die Zwangserziehung, von der ausgiebigst Gebrauch zu machen, der Gefängnißstrafe vorzuziehen. Die **Schule** darf die religiös-sittliche Erziehung der Jugend nicht als eine der Aufgaben neben anderen betrachten, sondern muß in ihr ihre höchste und vornehmste Aufgabe sehen. Sie darf nicht blos eine Bildungsstätte für den Verstand sein, sondern sie muß dazu eine Erziehungsstätte für den Charakter werden. Die **Familie** braucht, um ihrer Erziehungspflicht besser nachzukommen, mehr Zeit, welche jetzt von Arbeit, Wirthshaus, ungesunder Geselligkeit, Vereinsübermaß geraubt wird, und sie braucht mehr Zucht, welche ohne Gottesfurcht unmöglich ist, aber, wo sie eine Stätte hat, von selbst kommt. — Am Schlusse der lebhaften Diskussion, die sich an die drei Referate anschloß, wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

„Die 37. Jahresversammlung der südwestdeutschen Konferenz für innere Mission hält es für dringend nothwendig, daß die schulentlassene Jugend nicht sich selbst und verderblicher Beeinflussung überlassen, sondern durch möglichste Stärkung der Autorität von Familie, Schule, Staat und Kirche erziehlich beeinflußt werde. Durchdrungen von der Ueberzeugung, daß ohne Gottesfurcht und Gebet keine wahre Erziehung möglich ist, erbittet sie von der Familie, Schule, dem Staat und der Kirche kräftigere und nachhaltigere Bemühungen und erkennt zugleich die Nothwendigkeit gesetzlicher und freier Ordnungen, welche die heranwachsende Jugend einschränken und schützen. Sie beauftragt die Konferenz-Ausschüsse, nach Kräften die erkannten Schäden aufzudecken und Mittel und Wege aufzuweisen, um die Erziehung unseres heranwachsenden Geschlechtes in christlichem Sinne zu beeinflussen."

Das Referat des 2. Tages, welches Herr Pfarrer Dr. Weitbrecht-Wimpfen erstattete, behandelte auch ein Thema von volkserzieherischer Bedeutung. **Unsere Pflicht gegenüber den Lesebedürfnissen des Volkes.** Der Referent zeigte zunächst, wie groß dieses Bedürfniß, in wie ungesunder Weise es oft befriedigt wird, namentlich durch die elende Kolportagelitteratur, und wie daraus jedem Volksfreunde die Pflicht erwächst, dazu beizutragen, daß dieses Bedürfniß in gesunder Weise seine Befriedigung findet. Als Mittel empfahl er: Volksbibliotheken, Lesehallen, Lesezirkel, Einzel- und Massenverbreitung guter Schriften, Vortrags- und Volksunterhaltungsabende. Die Debatte führte zu folgender Resolution: „In der Erkenntniß der Gefahren, welche eine sittlich und religiös verderbliche Litteratur auf unser Volk ausübt, aber auch der außerordentlichen Bedeutung der Wirkung des gedruckten Wortes auf die Volksseele, richtet die Konferenz an ihre Freunde die dringende Bitte, sowohl der in ihren Kreisen verbreiteten Litteratur sorgfältigste Aufmerksamkeit widmen zu wollen als auch durch litterarische Mitarbeit an der Förderung und Verbreitung guter Litteratur sich zu betheiligen. Hierzu sind die vom Referenten gemachten praktischen Vorschläge zu empfehlen."

Konkurse in Baden.

Durlach. Mechanische Schuhfabrik Durlach, G. m. b. H. Konkursverwalter Rechtsanwalt Neukum. Konkursforderungen sind bis zum 28. Juni beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 5. Juli.

Ettlingen. Nachlaß des ledigen Landwirths Miach. Maisch von Malsch. Konkursverwalter Gemeindewaisenrath Deubel. Konkursforderungen sind bis zum 6. Juli beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 18. Juli.

Mannheim. Karl Held. Konkursverwalter Kaufmann Friedrich Bühler. Konkursforderungen sind bis zum 13. Juli beim hiesigen Amtsgericht anzumelden. Prüfung der angemeldeten Forderungen 2. August.

Landwirthschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 23. Juni:

Durlach. Nachm. halb 3 Uhr im Saal des Gasthauses zum Kreuz in **Jöhlingen** Bezirksversammlung.

Ettlingen. Im Gasthaus zum Adler in **Busenbach** landw. Besprechung.

Ladenburg. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Reichspost in **Sandhofen** landw. Besprechung.

Adelsheim. Nachm. 3 Uhr in der Rose in **Rosenberg** landw. Besprechung.

Mosbach. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in **Diedesheim** landw. Besprechung.

Sinsheim. Nachm. 3 Uhr in **Hilsbach** landw. Besprechung.

Bühl. Nachm. halb 3 Uhr in der Bierbrauerei Ganter in **Schwarzach** landw. Besprechung.

Samstag den 29. Juni:

Gengenbach. Nachm. halb 3 Uhr im Gartensaale der Brauerei Bertsch dahier Versammlung.

Sonntag den 30. Juni:

Adelsheim. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum Roß in **Sennfeld** landw. Besprechung.

Triberg. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zur Krone in **Reichenbach** landw. Besprechung.

Preise vom 9. bis 16. Juni 1901.

Erhebungsorte	Weizen	Kernen	Roggen	Gerste	Hafer	Roggen-Stroh	gewöhnl. Stroh	Heu	Kartoffeln
	100 Kilogramm.								
	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Engen	— —	— —	— —	— —	— —	14 —	3 —	2 —	5 —	4 —
Hilzingen	18 48	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Konstanz*)	17 50	18 50	15 —	15 50	16 50	6 —	5 —	5 80	6 —
Radolfzell	18 80	18 34	13 96	— —	15 40	6 —	5 —	7 —	3 50
Singen	18 80	— —	14 —	14 —	15 30	4 40	4 20	7 —	4 —
Mühlkirch	— —	— —	— —	— —	14 89	4 50	3 —	6 —	6 —
Pfullendorf	17 60	17 80	15 —	— —	14 63	— —	4 —	6 —	5 —
Stockach	— —	18 29	— —	— —	13 50	6 40	4 50	6 40	5 —
Ueberlingen	— —	18 65	— —	— —	15 44	4 —	3 20	6 —	5 —
Markdorf	17 —	17 50	15 —	16 —	14 50	4 —	3 20	5 50	5 —
Villingen	17 40	17 34	— —	— —	14 80	4 40	4 —	6 —	4 80
Bonndorf	— —	17 78	— —	— —	— —	— —	4 80	7 60	5 —
Breisach	18 —	— —	15 —	15 —	16 —	6 —	5 —	6 —	4 50
Emmendingen	— —	— —	— —	— —	— —	6 50	5 20	6 —	3 —
Endingen	17 50	— —	13 —	14 50	15 —	6 50	6 —	— —	2 50
Kenzingen	17 —	— —	— —	14 —	17 50	6 —	— —	— —	3 —
Ettenheim	17 50	— —	— —	15 —	16 —	7 —	6 —	9 —	5 —
Freiburg	18 —	— —	14 —	14 —	15 50	6 —	5 50	7 50	4 20
Löffingen	— —	— —	— —	— —	— —	— —	6 —	8 —	4 —
Staufen	17 75	— —	14 —	— —	— —	7 —	6 —	7 50	3 60
Waldkirch	— —	— —	— —	— —	16 —	7 —	6 50	8 —	4 80
Kandern	18 —	— —	— —	— —	— —	4 —	3 —	6 —	3 —
Müllheim	19 —	— —	15 —	14 50	16 —	7 20	6 50	9 —	2 40
Schopfheim*)	19 —	18 50	15 50	15 50	16 —	5 50	4 —	7 —	6 —
Kehl*)	18 —	17 50	15 50	15 —	15 50	8 —	— —	10 —	5 60
Lahr	— —	— —	— —	— —	15 50	6 50	5 50	6 40	5 —
Oberkirch*)	18 —	— —	16 —	17 —	17 50	6 50	— —	8 50	5 —
Offenburg	17 75	— —	14 —	— —	15 50	7 —	5 —	7 2	5 50
Wolfach	19 —	— —	16 —	16 —	16 —	6 —	— —	7 20	5 50
Achern*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Bühl	18 —	18 —	15 —	17 —	16 60	7 —	— —	9 —	— —
Rastatt	— —	— —	— —	— —	— —	6 60	— —	7 80	3 85
Bretten*)	18 —	18 —	16 —	16 —	14 —	6 —	5 20	7 —	2 80
Bruchsal*)	18 —	18 —	16 —	16 50	15 50	6 50	5 50	7 80	4 —
Durlach	— —	— —	— —	— —	15 —	6 50	6 —	9 —	3 60
Karlsruhe*)	18 75	18 08	15 71	17 33	15 45	7 —	— —	9 —	4 50
Mannheim	18 50	18 —	15 13	17 —	15 25	7 —	6 —	9 —	6 50
Weinheim*)	18 —	17 —	15 —	17 —	15 —	7 —	7 —	8 50	6 —
Eppingen*)	17 —	17 —	15 —	17 —	14 —	4 50	4 —	6 —	3 60
Sinsheim*)	18 —	— —	16 —	16 —	14 —	6 —	5 40	7 40	4 —
Neckarbischofsheim*)	— —	— —	— —	14 —	13 —	6 —	— —	8 —	3 60
Wiesloch*)	18 25	17 50	15 —	15 —	15 —	6 —	5 50	9 60	5 —
Adelsheim*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
Eberbach*)	— —	— —	— —	— —	— —	— —	— —	7 20	9 —
Mosbach*)	18 —	17 50	16 —	17 —	17 —	7 75	7 —	10 —	5 —
Tauberbischofsheim*)	— —	16 70	16 —	— —	15 —	5 —	4 60	7 —	4 —
Boxberg*)	16 75	16 50	16 —	16 —	14 40	5 —	4 —	8 —	4 —
Wertheim*)	17 —	17 —	16 —	15 —	14 —	8 —	6 —	8 —	4 50

*) Preise nach Erhebung bei größeren Geschäften bezw. Händlern, Müllern, Landwirthen und Fuhrhaltern.

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigk. conc. Billetausgabe von **F. Kern**, Generalagent, **Karlsruhe**, Hebelstr. 3.

Jede praktische, sparsame Hausfrau

verwendet das seit Jahren bewährte „*Maggi zum Würzen*", denn wenige Tropfen genügen, um augenblicklich schwachen Suppen, Saucen, Ragouts, Gemüsen u. s. w. überraschenden kräftigen Wohlgeschmack zu geben und die Verdauung wohlthuend anzuregen. In der Feinheit des damit erzielten Aromas, in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht „*Maggi zum Würzen*" einzig da. (Zu haben, wie auch Maggi's Bouillon-Kapseln und Maggi's Suppenwürfel, in allen Kolonialwarenhandlungen.) 3602a

Letzte Jahresfrequenz über 400 Schüler.

Höhere Handelsschule Calw i. Wttbg.

Nächste Aufnahme in die beiden 6 monatl. Separatkurse am 3. Juli 1901. Unsere Separatkurse bieten jungen Leuten, auch vorgerückteren Alters, die beste Gelegenheit zu tüchtiger Ausbildung in allen Buchführungssystemen, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Handels- und Wechselrecht, Schönschreiben, Stenographie, Maschinenschreiben 2c. 2c. **Abtheilung A** eignet sich für junge Leute mit besserer Schulbildung; **Abtheilung B** für solche, die auch mangelhafte Schulkenntnisse ergänzen wollen und besonders auf für Gewerbetreibende. Prospekte mit vielen Referenzen durch den **Direktor Spöhrer.** 2998a.6.6

12 Lehrer.

Karl Schermer,
Winterstraße 44, Telephon 1434,
empfiehlt seine **Reparaturwerkstätte für Fahrräder,** sowie **Lager sämmtlicher Ersatztheile.** 5644*

Elektrizitäts-Gesellschaft Triberg, G. m. b. H.
baut
Elektrische Anlagen jeder Art
für 1582a*
Beleuchtung und Kraftübertragung
in solider und sachgemässer Ausführung.
Prospekte, Ingenieurbesuch und Voranschläge auf Anfrage kostenfrei.

Wegen **Verkauf meines Hauses Kaiserstraße 170** muß bis zum 1. August mein Laden geräumt sein; deshalb stelle ich mein ganzes Lager von **Kinderwagen, Sportwagen, Korbwaaren, Fahrrädern** 2c. 2c. einem gänzlichen

Ausverkauf

aus. — Mein Geschäft wird zweifellos aufgelöst und wird Alles **zu und unter dem Fabrikpreis** abgegeben. Ergebenst 8612

A. Jörg.

Gast- u. Kurhaus Thomashof

bei Durlach

empfiehlt einem hochverehrlichen Publikum seine neu hergerichteten und vergrößerten Lokalitäten. Gesellschaftshalle besonders für Vereine. **Reine Weine. Export-Bier. Gute Küche.** Neu eingerichtete Fremden-Zimmer, event. auch unmöblirte mit Küche. Billige Pensions-Preise. Herrliche Lage. Dicht am Walde. Hochachtend

Carl Steinmetz,

6028.10.5 früher z. Festhalle Durlach.

Busenbach.

Gasthaus zum Waldhorn,

am Bahnhof Busenbach, Albthalbahn.

Schöner Ausflugsort. Schöne Lokalitäten. Saal mit Klavier für Vereine, Gesellschaften und Schulen. Neu eingerichtete Fremdenzimmer. Restauration zu jeder Tageszeit. Reine Weine. ff. Bier. Gute Bedienung.

Besitzer Jul. Maier,

2550a.10.7 früher Hotel Bellevue, Marxzell.

Hotel Neurod

Station Etzenroth.

Prächtiger Ausflugsort, rings umgeben von Tannenwald, unweit Herrenalb. **Gut einger. Zimmer zu mäßigen Preisen. Pension von 3 M. an. Gute Küche, reine Weine, ff. Printz'sches Lagerbier.**

Höflichst empfiehlt sich 3527a.4.2

Familie Bayer.

Marxzell im Albthal (nördl. Schwarzwald).

Gasthaus z. Marxzeller Mühle

3 Minuten vom Bahnhof. **Telephonruf Nr. 2.**

Altbekanntes Haus. Schöne Terrasse mit wundervollem Blick ins Albthal.

Table d'hôte 12½ Uhr. — Restauration à la carte.

Reine Weine. — Diverse Biere.

Spezialität: Forellen.

Zum Abhalten von **Waldfesten** steht den titl. Vereinen und Corporationen ein herrlich gelegener Platz zur Verfügung.

2879a.8.4 **C. Zapf.**

Gasthaus zum „Löwen", Rastatt.

2854a.10.6 Eigenthümer: **Jakob Steiger.**

Altrenommirtes Haus, in Mitte der Stadt, am Marktplatz gelegen. Größte Lokalitäten am Platze, großer Konzertsaal. — Reine selbstgezogene **badische Weine, Export-** und **Lager-Bier** aus der Brauerei **August Katz Söhne. — Eigene Schlachterei,** schöne **Fremdenzimmer. — Mittagstisch. Restauration zu jeder Tageszeit.** Empfehlenswerth für die geehrten Besucher Rastatts. **Gute Bedienung. Billige Preise.**

Luftkurort Schönmünzach.

Schönster Theil des oberen Murgthales.

Hotel und Pension „Waldhorn"

mit **Dépendance (Villa),**

durch Neubau bedeutend vergrößert. Neu eingerichtet 70 Fremdenzimmer. Große Säle (200 Personen fassend) und Terrassen, nach der Murg gelegen. Lese-, Rauch- und Billardzimmer. Eigene Jagd und Forellenfischerei. Elektr. Licht, Fernsprecher, Dunkelkammer, Equipagen und Bäder im Hause. — Bad. Bahnstation Weißenbach, Württ. Bahnstation Klosterreichenbach. 5698.10.5 Eigenthümer **C. Scherer.**

ü. d. Meer. 700 Meter **Höhenluftkurort** Bad. Schwarzwald.

5697 # Schwanenwasen. 15.12

Hotel — Pension — Restauration I. Ranges.

2 Stunden von B.-Baden, 1 Stunde von Oberbühlerthal.

Als lohnendste **Tages-Ausflugstour** über Oberbühlerthal oder Baden-Baden bestens empfohlen. — Große, hübsche Lokalitäten mit geschützten Terrassen und herrlichster Fernsicht über Rheinebene und Gebirgszüge. Günstige Arrangements bei längerem Aufenthalt. — **Prospekte zu Diensten.** Eigenthümer: **B. Leible.**

Rippoldsau,

Gasthof zum Klösterle.

Neu und comfortabel eingerichtet, in nächster Nähe des Waldes, der Waldpromenaden und Kuranstalten. Pension von Mk. 5.— an. **Restauration.** Schattige Gartenanlage. Schöne Räume für Vereine und Gesellschaften. Zimmer für Touristen von Mk. 1.20 an. Spezialität: **Forellen eigener Fischerei. Bäder. Eigene Equipagen. Post und Telephon.** 6148.4.4

Fritsch, z. Klösterle.

Rippoldsau (Alt-Klösterle)

(wenige Schritte unterhalb der Kirche).

Renommirter, seit 70 Jahren bestehender 5314.4.4

Gasthof z. Erbprinzen v. Schneggenburger

mit schattigem **Garten** und **Terrasse** — in nächster Nähe des Waldes. — Bekannt durch **gute Küche** und reine **Weine. — Bier vom Faß. — Pension.** — Restauration zu jeder Tageszeit. — Bäder und Wagen im Hause. — **Telephon.** — Haltestelle der Postwagen nach Wolfach, für **Touristen** und **Radfahrer** beste Unterkunft bei billigen Preisen. **Logis von Mk. 1,20 bis 1,50.** Mitglied des Deutschen Radfahrerbundes und Union. Durch den Wald bis in's Badehotel mit Kurhaus 15 Minuten.

Luftkurort Ottenhöfen, Acherthal-Bahn.

Gasthof und Pension zum Wagen.

Altbekannter Gasthof in bester Lage des Ortes. Freundliche Zimmer. Gute Küche, vorzügl. Weine. Bier vom Faß. **Mäßige Pensionspreise.** Schöner Garten. Bäder im Hause. Elektrische Beleuchtung.

Familien und Touristen bestens empfohlen.

6007.10.6 Der Besitzer: **L. Baumann.**

„Gasthaus zum neuen Erlenbad"

in Obersasbach bei Achern i. B.

Schöner Aufenthalts- und Ausflugsort. Vorzüglich eingerichtete Logirzimmer. Gute Küche. Reine Weine. Billige Pensions- und Passantenpreise. Große Localitäten für Vereine.

6141.15.5 **Franz Kropp,** Eigenthümer.

Badischer Schwarzwald — Luftkurort

„Burg Alt-Windeck"

410 m ü. M. — 1 Stunde von Station Bühl 6994.5.2

und in **unmittelbarer Nähe ausgedehnter Hochwaldungen** gelegen. — Interessante Burgruine mit reicher Geschichte. — Neuerstelltes Kurhotel mit umfassenden Räumlichkeiten, alles den Anforderungen der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — **Guter Keller** und feine Küche. — Eignet sich seiner aussichtsreichen Lage wegen auch vorzüglich als **Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine.** — Man verlange Prospekte. Es empfiehlt sich **Ed. Grässel.**

Bad Sulzbach, Renchthal,

320 m über dem Meere.

4256 **(Bad. Schwarzwald).** **Altberühmte Glaubersalzthermen.** 8.7

20 Minuten von der Eisenbahnstation Hubacker und 1½ Stunde von den berühmten Wasserfällen bei Allerheiligen entfernt, bietet **Bad Sulzbach** mit seinen trefflichen Bade-Einrichtungen, Trinkhalle, comfortablen Wohn- und Gesellschaftsräumen, inmitten herrlichster Buchen- u. Tannenwaldungen Leidenden und Erholungsbedürftigen angenehmsten Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise bei ausgezeichneter Verpflegung. Badearzt Herr Dr. **Kuenzig** in **Oberkirch.** Beliebter Zielpunct für Familien- und Gesellschafts-Ausflüge. Prospecte und Näheres durch den Besitzer **L. Börsig.**

Bad Petersthal (Schwarzwald).

Hotel u. Pension „Bad. Hof".

Curgäste und Reisende, welche die **Mineralquellen** und **Bäder** mit ihren **eisenhaltigen, kohlensäurereichen Lithionsäuerlingen** zu besuchen und benützen beabsichtigen, finden in obigem Hotel gute Aufnahme und Verpflegung **Pension von 4 Mk. an.** 3645a.3.2

Es empfiehlt sich der Besitzer: **W. Zimmermann.**

Bad u. Luftcurort Petersthal

(Badischer Schwarzwald). 3459a.10.2

Gasthof und Pension zum Bären.

Altrenommirter Gasthof. Hübsche, freie Lage, umgeben von schattigen Anlagen. Bäder im Hause. Mineralquellen und Bäder in nächster Nähe. Elektrische Beleuchtung. Eigenes Fuhrwerk. **Reelle Bedienung bei mäßigen Preisen.** Der Besitzer: **Carl Dietz.**

Klimatischer Kurort Niederwasser-Hornberg.

An der hochromantischen Strecke der Schwarzwaldbahn zwischen Hornberg und Triberg gelegen.

Gasthof u. Pension „Sonne".

Allen Anforderungen entsprechend umgebaut. Große, gedeckte Veranda. Bäder. Telephon. Mildes Klima, nahe Waldspaziergänge, prachtvolle Bergpartien. **Ruhiger,** ländlicher Aufenthalt. — Mäßige Pensionspreise nach Uebereinkommen. Prospekte und weitere Auskunft durch den Besitzer

3135a.10.5 **G. Läufer.**

Klimatischer Kurort Ober-Prechthal

(Schwarzwald)

in dem naturschönen Elzthal gelegen.

Gasthaus und Pension Adler,

neu eingerichtetes, gut bürgerliches Haus, 5 Minuten v. Tannenwald gelegen. Prächtige Spaziergänge in die Wälder und Berge. **Ruhiger,** ländlicher Aufenthalt. Mäßige Pensionspreise nach Uebereinkommen. 3227a

Nähere Auskunft durch den Besitzer

Fr. Pleuler.

Hotel u. Pension Luisenhöhe

bei Freiburg oberhalb der Kybburg.

Schönster **Ausflugsort** in Nähe der Stadt, in 1½ Stunden leicht erreichbar. Herrliche Aussicht. Pension bei längerem Aufenthalt zu mäßigem Preis. — **Restauration zu jeder Tageszeit. — Diners** bitte telephonisch vorzubestellen. Anschluß Nr. 224. **Tägl. Stellwagen-Verkehr** vom Holzmarktplatz aus um 2 Uhr.

Es empfiehlt sich bestens 3166.12a.5 **E. H. Wilke.**

Lenzkirch.

Bad. Schwarzwald. 810 m ü. M.

Lenzkirch ist wegen seiner herrlichen, geschützten Lage, seiner reizenden Umgebung und als Centralpunkt für schöne Ausflüge eine gern besuchte Sommerfrische. Prächtige Aussichtspunkte, Schwimmbad, warme und Soolbäder, Arzt, Apotheke, Post, Telegraph, Telephon 18.

Gasthof z. Adler (Post)

24 gut möbl. Zimmer, grosser Speisesaal, vorzügl. Bedienung, elektrische Beleuchtung, gute Küche, reine Weine, Bier, Billard, Wagen zu jeder Zeit im Hause, auf Wunsch an den Stationen Titisee (Höllenthalbahn) und Kappel. Pensionspreis von M. 4.50 an. Prosp. zu Diensten.

6232.5.3 **Arnold Tritscheller,** Eigenthümer.

Mitten in imposanter Gebirgslandschaft des südlichen Schwarzwaldes, am **Kreuzungspunkte der kunstvollen Gebirgsstraße Schönau—Wieden — Münsterthal — Staufen** und der **Touristenstraße Feldberg — Schauinsland — Belchen,** liegt, an die Berglehne sich anschmiegend und dadurch vortrefflich geschützt, das in anmuthendem Schwarzwaldstil neu erbaute und auf's Neueste eingerichtete

Rasthaus zum Wiedener Eck

(1037 Meter ü. d. M.)

Vermöge seiner reizenden Lage und seiner gesunden, stets staubfreien Luft Kurgästen und Touristen bestens empfohlen. — Direkte Nähe des Waldes, herrl. Aussicht in's romantische Münsterthal und weite Rheinthal, wundervolle Aussicht auf die Schweizeralpen vom Hause aus.

Sorgsame Verpflegung. Civile Preise.

Hochachtungsvoll 3457a.10.6

Franz Fix, Wiedener Eck, Amt Schönau.

Gasthaus u. Pension „Zur Alexanderschanze".

Höchster Punkt des Kniebis, 973 m ü. d. M.

Herrlicher Sommeraufenthalt, rings vom Tannenwald umgeben. Geeignetster Standpunkt für schöne Ausflüge. 14 schöne, geräumige Zimmer, worunter 6 Eckzimmer. Pension von Mk. 3.70 an. Reelle Weine, Bier und Milch. Jagdgelegenheit. Telephon Nr. 1. Posthilfstelle.

Höflichst ladet ein 3570a.12.3

Louis Gaiser. Besitzer.

Oberweiler bei Badenweiler.

Nach Badenweiler: Fußweg 7 Minuten; — Bahnverbindung täglich 10 mal.

Gasthof und Pension zum Ochsen.

Allbekanntes, gutes bürgerliches Haus mit großem schattigem Garten. Pensionspreis von Mk. 4.— an.

5009.10.8 **Fritz Grässlin, Eigenthümer.**

Todtnauberg,

höchstgelegener **Luftkurort** Badens, geschützte ruhige Lage,

Gasthof und Pension zum Engel.

Gut eingerichtetes Haus. Mäßige Preise. Prospekte durch den Eigenthümer 3269a.6.

Oskar Klingele.

Electrisches Lohtanninbad Villingen.

Beste Kurmethode (patentirt) für **Gicht, Ischias, Rheumatismus, Nierenleiden** und **alle Blutstauungen.** Ueberraschend schnelle Heilwirkung, auch bei veralteten Fällen. **Vibrations-Massage. Soolbäder. Fichtennadelbäder** ꝛc. Pension im Hause. 3558a.3.2

Näheres durch den Besitzer **J. Beha.**

Luftkurort Heiligenberg

beim **Bodensee,** Baden, 750 Meter über dem Meer.

Hotel u. Pension Winter.

Bestrenommirtes Haus. Vorzügliche Küche und Getränke. Bäder im Hause. Arzt, Apotheke, Post- und Telegraphenbureau ganz nahe. Grossartiger Aussichtspunkt auf den Bodensee und die ganze Alpenkette. In nächster Nähe die herrlichsten Tannen- und Buchenwälder, von einer Menge der schönsten Spaziergänge durchzogen, mit sehr vielen Ruheplätzen. Schloss Sr. Durchlaucht des Fürsten zu Fürstenberg mit imposanten Räumen, herrlichem Park und Blumengärten. Verbindung mit Bahn und Dampfbooten Station Uhldingen, Meersburg und Pfullendorf durch eigenes Fuhrwerk und Post. Beim Hause grosser, schattiger Garten. — Bescheidene Preise bei aufmerksamer Bedienung.

Prospekte ertheilt auf Wunsch gratis

4767.8.5 **J. Winter,** Besitzer.

Ueberlingen

am Bodensee. Mineral- & Seebad. Klimat. Kurort.

Geschützte Lage. Reizende Spaziergänge u. Ausflüge. Alte interessante Stadt. Eisenbahn- und Dampfbootstation. Wörl's Führer durch Ueberlingen und nähere Auskunft durch 6444.5.3

das Kurkomité.

Wo?

verbringen wir dieses Jahr unsere Erholungszeit? In dem herrlichen, wald- und flußreichen

Neckarthale

wird ein Besuch dringend empfohlen.

An einem der schönsten Punkte desselben liegt das neuerbaute, mit allen Einrichtungen der Neuzeit ausgestattete

Hôtel Klingenburg.

Volle reichliche Pension, bestehend aus: Frühstück, Mittag- und Abendessen, luftigem, freundlichem Zimmer mit vorzüglichem Bett, hübscher Aussicht, von **Mk. 3.50 an.** Lesezimmer, großer Balkon, Billard, Terrasse, Garten. Bäder im Hause. Elektr. Licht. Centralheizung. Stützpunkt für prächtige Spaziergänge und Ausflüge nach umliegenden Wäldern, Burgen und Aussichtspunkten. 2321a.8.8

Nähere Auskunft durch den Besitzer **Ludwig Kling, Neckarelz.**

Schönste Zeit für längeren Aufenthalt: Mai, Juni, September, Oktober.

Eisenbahn-Station. **Liebenzell** Württbg. Schwarzwald.

Unteres Bad mit Dependance und Klein-Wildbad.

Vollständig renoviert, bedeutend vergrössert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. Altbekannte **Heilquelle** von 27.6° C. — Vorzügliche **Heilerfolge** bei Nervenkrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Lähmungen und besonders bei Frauenkrankheiten ꝛc. — Ozonreiche, staubfreie Luft, herrl., windgeschützte Lage, prächtige Waldspaziergänge. Illustr. Prospekte durch den Besitzer: *Oscar Koch.* 3100a.3.3

---

740 m ü. d. M. Subalpines Klima.

589a **Höhenluftkurort** 14.8

Freudenstadt.

Amtsstadt i. württ. Schwarzwald. 740 m. **Schnellzug** Stuttg. 2, Karlsruhe 3½ St. Vielbesuchter **Höhenkurort.** Schönste **Tannenwälder.** Vorzügl. **Quellwasser, Milch-, Terrainkuren, Bäder.** Alpenaussicht. Prächt. **Gebirgslandschaft.** (Ca. 50 Ausflüge) **Elektr. Licht, Kurmusik, Lesesäle,** Jagd. Fischerei, **Diskoniss.-Kurhaus.** Dr. Lieb's **Nervenheilanst., 4 Aerzte.** Renomm. **Gasthöfe** (18). **Pensionen** u. **Priv.-Wohnungen. Villenkolonie. 3 Wald-Cafés, Thurmrestaurant** 20 Min. (800). **Ev.** u. **kath.** Kirche. **„Führer d.** Freudenstadt". Prosp. gratis d. Stadtschultheiss **Hartranft.**

Nordseebad Büsum in Holstein (Bahnstation).

2911a.8.7

Vorzüglicher grüner Strand. Kräftige Seeluft. Neues Warmbad. Apotheke im Orte. Elektrisches Licht. Stete Gelegenheit zu **Seefahrten, Seehunds-** und **Entenjagden. Wattenlaufen.**

Prospekte kostenfrei durch **die Badedirektion.**

Nordseebäder

Westerland und **Wenningstedt** auf **Sylt**

Stärkster Wellenschlag der Westküste. Unvergleichlich schöner Strand. Seebad und Luftkurort I. Ranges.

Sommer- und Rundreisefahrkarten auf allen grösseren Stationen.

Illustr. Broschüre sowie alles Nähere durch **Seebade-Direction in Westerland-Sylt.** 2210a.5.5

Nordseebad Dangast.

3167a

Mildes Seebad. Luftkurort I. Ranges.

Prosp. **C. Gramberg.**

Höhenluftkurort im nördlichen badischen Schwarzwald.

Schwarzwaldhôtel Bärenstein.

850 M. ü. d. M. von Station Bühl 10 km von „ Oberthal 7 „

Vollständig massiver Steinbau mit Hydranten in jedem Stockwerk. — Zahlreiche Verandas und Terrassen. — Freie geschützte Lage mitten im Tannenwald mit prachtvoller Aussicht in das Rheinthal und die Vogesen. — Illustrierter Prospekt gerne zur Verfügung. 5802.8.4

Der Besitzer: **Chr. Wenk.**

Kur-Hôtel Schönwald

5508 **1000 Meter über dem Meere. Bad. Schwarzwald. 1 Stunde von der Station Triberg.**

Hochelegantes Hotel, nahe am Walde gelegen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. 200 sehr schöne Fremdenzimmer. Prachtvoller Speisesaal für 350 Personen. Gedeckte große Veranda, 18 Balkons, Damensalon, Lese- und Billardzimmer. Centralheizung. Elektrische Beleuchtung. Gedeckte Halle. Gartenanlagen. **Lawn-Tennis, Kiefernadel-, Salz-, gew. Bäder, Douchen.** — Das Etablissement umfaßt außer dem Kur-Hotel, den Gasthof Adler und vier ruhige Dependancen. Aerztlich sehr empfohlen. **Pensionspreis** mit Zimmer im Kur-Hotel Mk. 4—6. Im Adler und den Dependancen Mk. 4. Telephon Nr. 12. Illustrirte Prospekte gratis. **Eduard Kiesle, Besitzer.**

Bad-Nauheim Kurhaus Lindenhof.

Herzkrankheiten Gicht Rheumatismus Scrophulose Frauenkrankheiten. 3571a.6.2

— Prospecte auf Verlangen. —

Soolbad Wimpfen a. N. (Hessen).

(Station der Bahnstrecke Heidelberg-Heilbronn.)

Romantische Lage am Neckar mit reizenden Aussichtspunkten ins Neckarthal. Gesunde würzige Luft. — Stärkste Sool-Bäder in den Hotels Mathildenbad und Ritter. Mäßige Pensionspreise. Badearzt Dr. Geiger. Herrliche Baudenkmäler, darunter die berühmte Stiftskirche im Thal. Illustr. Führer von Wimpfen und Prospecte, sowie jede nähere Auskunft durch die Großh. Bürgermeisterei. 2823a.2.2

Der Gemeinderath der Stadt Wimpfen.

Gr. Bürgermeister **Ernst.**

Bad Kohlgrub

Höchstgelegenes Mineralbad Deutschlands. Stahl- und Moorbad.

Klimatischer Höhenkurort in herrlichster gesunder Gebirgslage, 900 m ü. d. M.

Heilbad, bekannt durch seine vorzüglichen Heil-Wirkungen.

Bad Kohlgrub (Bahnstation) von **München** in 2½ Std. erreichbar.

— Post, Telegraph, Telephon. —

Electrische Beleuchtung. Hochquell-Wasserleitung. Schwemmkanalisation.

250 Zimmer und Salons, Ia. Küche und Keller, Preise mässig. **Keine Kurtaxe.** — Aerztl. Brochüre, illustr. Prospekte gratis durch die

1706a **Badeverwaltung Kohlgrub (Oberbayern).**

Zürich. Zürich.

Hôtel Schwert am See.

Gänzlich renoviertes Hotel mit altem Renommee.

Freie bevorzugte Lage am Limmatufer mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen. **Bekannt ausgezeichnete Küche, Spezialität in in- und ausländischen Weinen. — Elektrisches Licht in allen Zimmern. Mäßige Preise und Pension. — Bäder im Hause.**

Table d'hôte. — Restauration.

Omnibus und Portier an allen Zügen.

Höfl. empfiehlt sich der Besitzer 3002a.12.6

H. Gölden (Deutscher).

SOOLBAD RHEINFELDEN

bei Basel (Schweiz) Eisenbahnstation Badisch-Rheinfelden.

Kohlensaure Soolbäder speziell indiziert bei Herzleiden, Rheumatismus, Frauenkrankheiten, Blutarmuth u. Nervenleiden. 2860a.6.4

Prospectus gratis.

Grand Hotel des Salines. — Hotel Dietschy am Rhein.

Petersthaler Schlüssel-Sprudel

Adolf- und Sophiebrunnen.

Natürliches sehr starkes Mineralwasser ersten Ranges. Bestes Tafel- und Heilwasser, ärztlich empfohlen. Doppelt kohlensaure Füllung mit **eigener Quellenkohlensäure.** Wo noch keine Niederlagen sind, versende direct. 2941a.30.12

Adolf Schäck, Schlüsselbad Petersthal.

Vorzüglichste Suppenfrucht „Grünkern"

prämiiert auf den Ausstellungen für Volksernährung in Wien u. Dresden 1894 mit silberner und goldener Medaille.

Bestes Produktionsgebiet badisch-fränkische Hochebene.

Die Neuherstellung des Grünkerns beginnt Anfang Juli. **En gros**-Bestellungen nimmt die Vereinigung sämmtlicher Grünkern-Produzenten, Grünkernabsatzvereinigung des badischen Hinterlandes in **Buchen**, Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe in Baden, entgegen. — Als **Detailversandstellen** empfehlen sich: **Sindolsheim** (Amt Adelsheim). **Höpfingen** (Amt Buchen). **Gerichtstetten** (Amt Buchen). **Uiffigheim** (Amt Tauberbischofsheim). **Külsheim** (Amt Wertheim). 6723.3.2 **Boxberg** u. **Wölchingen** (A. Boxberg).

Grünkernabsatzvereinigung des badischen Hinterlandes.

Specialität:

Nürnberger

Ochsenmaulsalat

anerkannt bestes Fabrikat, in Fäßchen von 2, 3 und 5 Kilo zu Mk. 2.10, 2.70 und Mk. 4.—, sowie ein Kistchen à Mk. 4.50, enthaltend 2 Dosen à 1 Kilo und 3 Dosen à ½ Kilo franco gegen Nachnahme.

Bei grösseren Bezügen billigere Preise!

Friedrich Heydolph, Ochsenmaulsalatfabrik, Nürnberg.

Vielfach prämiirt!! 2946a.10.10

Können Sie da noch zögern?.?

Herr Friseur F. Stoffel in B. schreibt: Zu meiner größt. Freude kann ich Ihnen mittheil., daß d. gesandte Dose **„Novella"**, Stärke II **großartig gewirkt** hat. Ich habe **schon in drei Wochen** einen schneidig. **Salon-Schnurrbart** erzeugt. **denselben Erfolg** hat mein College auch erzielt, mit welchem ich nämlich die Dose getheilt hatte." Das ist nur eine kurze **Anerkennung** von vielen. **Novella** wurde aber auch in **Paris 1900** mit der **Goldenen Medaille** und **Ehren-diplom** ausgezeichnet. **Können Sie da noch zögern??** Novella ist **garantirt unschädlich.** Preis per Dose Stärke I **Mk. 2**, Stärke II **Mk. 3**, in **ungünstigen Fällen** nehme man Stärke III **Mk. 5**. Gegen Nachnahme oder Vorausbezahlung **allein vom Erfinder u. weltberühmten** Haarspecialisten **Fr. Hepping, Neuenrade No. 110 i. W.** Porto 40 Pfg. Bei Mißerfolg Betrag zurück. 3343a

Visitkarten werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse".**

Zum grossen Schoppen in bayrisch Maxau.

Meine neuerbauten Lokalitäten mit Concerthalle, große und schön eingerichtete Gartenwirthschaft, reine selbstgezogene Weine, vorzügliches bayrisch Bier vom Faß, täglich frisch gebackene Fische, sowie andere, kalte und warme Speisen halte bei aufmerksamer, billiger Bedienung bestens empfohlen. 3118a.15.5

Karl Bried, Gastwirth.

Turngeräthschaften, Schiffschaukeln zc. befinden sich im Garten.

Empfehle als beliebte

Deutsche Schaumweine:

Henkell „trocken",
Burgeff „grün Etiquett",
Math. Müller „schwarz Etiquett"
Schultz „Rüdesheimer Sekt",
Frauenlob „Gold", 7022.3.3
Carl Graeger „Cabinet" u. A.

Otto Müller,

Weingroßhandlung,

vorm. H. G. Roth,

Karlsruhe, Zirkel 23.

Himbeersaft

(garantirt rein),

¹/₁ Flasche . . Mk. 1.05,
½ „ . . . „ —.55,

6547 ohne Glas. 13.3

Friedr. Wilh. Hauser,

Kaiserstr. 76, Werderstr. 25.

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—**
bei 15923

Karl Baumann,
Akademiestraße 20,
Carl Roth, Hofdroguerie.
Hermann Baumann,
Kreuzstraße 10.
Fr. Reich, Kaiser-Allee 49.

I. Schwarzwälder Versandthaus für Rauchfleisch und Wurstwaaren

W. Dietsche,

12.5 **Todtmoos** 2884a

(Bad. Schwarzwald) offerirt:

Rollschinken ohne Bein, sehr hübsch zum Aufschn., per Pfd.	M. 1.—
Lachsschinken in Blasen	„ 1.10
Dürrfleisch, sehr mager ohne Bein	„ —.90
Salamiwurst per Pfd.	„ 1.05
Cervelatwurst „ „	„ 1.15
Rothwurst 60, Leberw.	„ —.70
Ochsenmaul-Salat per Postfäßchen	„ 2.80
Gar. reines **Schweinefett** m. Griebengeschm. p. Pfd.	„ —.55

Apfelwein

in unübertroffener Qualität, goldklar und flaschenreif, mit schriftl. Garantie für absolute Naturreinheit versendet in Gebinden von ca. 50 Liter an zu **24 Pfg.** per Liter die **Apfelweinkelterei** von 1734a*

A. Hörth, Ottersweier (Baden).

Muster gratis und franko.

EY

VOGELEY

Pudding-Pulver
Backpulver à 10 Pfg.
Vanillinzucker
sind unübertrefflich.

Erhältlich in Colonialwaren - Delikatessen & Drogengeschäften, welche meine Fabrikate oder Plakate ausgestellt haben.

Hannov. Puddingpulver-Fabrik
Adolf Vogeley, Hannover.

1791a ·General-Vertreter: 15

J. Trotter, Durlacher Allee 44.

Gesellschaft für Elektrische Industrie

Karlsruhe (Baden).

KAPITAL 2 MILLIONEN MARK.

FABRIKATION VON MASCHINEN UND APPARATEN FÜR GLEICHSTROM, WECHSELSTROM, DREHSTROM, ELEKTROMOTOREN UND TRANSFORMATOREN; AUSFÜHRUNG KOMPLETTER LICHT-, KRAFT- UND ELEKTROCHEMISCHER ANLAGEN JEDEN UMFANGES, SPEZIALFABRIK FÜR ELEKTRISCH BETRIEBENE KRAHN-ANLAGEN, LAUFKRÄHNE, DREHKRÄHNE, PORTALKRÄHNE, AUFZÜGE.

Kürzeste Lieferzeit. — Projekte und Ingenieurbesuch gratis.

Tüchtige Installateure an allen Plätzen als Vertreter gesucht. 3155a.26.8

Winschermann & Cie., Mülheim a. d. Ruhr,

Kohlengroßhandlung—Rhederei

(großes Magazin am Karlsruher Rheinhafen)

empfehlen sämmtliche Sorten

Ruhrkohlen, Ruhrdestillationskoks,

frei an den Aufbewahrungsort geliefert. Wir bitten, die Preisliste auf unserem Bureau einzusehen.

Vertreter für **Zweiggeschäft Karlsruhe**

Gustav Baer,

6703.3.3 **Bureau:** Stefanienstraße 17.

Römerbrunnen

Mineralquellen bei Echzell in Oberhessen

Tafelwasser

allerersten Ranges, ist wegen der darin enthaltenen bedeutenden Mengen kohlensaurer Alkalien auch als

Hygienisches Getränk

von großer Bedeutung. 2687a.13.8

Besonders erfolgreiche Verwendung bei allen Verstimmungen der Athmungs- und Verdauungsorgane. Infolge des unbedingt günstigen Einflusses auf das körperliche Wohlbefinden sollte **„Römerbrunnen"** in keinem Haushalt fehlen. Höchste Auszeichnungen. Zeugnisse von Aerzten und Autoritäten.

Hauptniederlage: Ludwig Abt, Schillerstraße 24.

Ruhrdestillationskoks

für Central- u. Niederdruck-Dampfheizungen

zu M. 1.65 per Ctr.

frei vors Haus lieferbar

per Juni, Juli, August, September.

Bestellungen unter F. K. Nr. 4293 an **Rudolf Mosse, Karlsruhe,** erbeten. 6561.4.4

Wiener Frauen verdanken ihre Schönheit

in erster Linie dem Gebrauche der **angenehmsten, wirkungsvollsten, berühmtesten**

Original Pasta Pompadour,

erfunden von weil. Medic. **Dr. A. Rix.** Dieses Schönheitsmittel verursacht bei Anwendung eine **lebhafte frische Gesichtsfarbe, blendend schönen, faltenlosen Teint** selbst bis ins späteste Alter, vertreibt unter Garantie **(bei sonstiger Rückgabe des Geldes)** Sommersprossen, Leberflecke, Blatternarben, **Wimmerl, Röthe,** jede Unreinlichkeit der Haut, angewendet schon seit 40 Jahren von **allerhöchsten Herrschaften, Künstlern zc.,** worüber Atteste und Dankschreiben aufliegen. Der Beweis für Güte und Unschädlichkeit dieses Schönheitsmittels ist der **40jährige Bestand,** wo während dieser Zeit tausende derartige Mittel entstanden und wieder verschwanden. Preis per Tiegel für 6 Monate 3 Mark.

Pompadour-Milch

überzieht die Haut sofort mit milchartiger Weiße, bleibt selbst nach dem Waschen auf dem Gesichte haften. — Original-Flacon 3 Mark, Pompadour-Seife 60 Pfg., Pompadour-Poudre in rosa, crême, weiß 2 Mk. 50 Pfg.

Man wende sich vertrauensvoll an **Wilhelmine Rix Dr. Wwe. Söhne (Anton Rix & Bruder),** alleinige Erzeuger der echten Dr. Rix'schen Präparate, **Wien, Praterstr. 16.** Bei Ankauf nehme man nur plombirte Packete.

Depot in Karlsruhe: T. Delpy, Friseur und Parfumerie, Herrenstraße 17. 3643a.6.1

Zahn-Atelier

von 16607*

Lina Owitz,

Kaiserstrasse 107.

Möbelfabrik u. Lager

von

Pottiez-Schroff,

Werderstraße 57,

empfiehlt sein großes Lager in allen Sorten **Kasten- u. Polstermöbeln, Betten, Spiegeln, Stühlen, Bettfedern zc.**

In Folge eigener Fabrikation und großer, vortheilhafter Einkäufe streng reell und billig.

Komplette Aussteuern in jeder Preislage finden besondere Berücksichtigung.

Ansicht gerne gestattet.

Theilzahlung nach Uebereinkunft.

Aufarbeiten von **Polstermöbel** bei billigster Berechnung. 19888

Bilz

Naturheilanstalt Dresden-Radebeul, 3 Ärzte. Prospekte frei.

Naturheilbuch **Neu!** 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsband. 3000 Seit., 1295 Abbild., 36 bunte Tafeln, 8 zerlegbare bunte Modelle d. menschl. Körpers. Preis Mk. 22.50. Auch Teilzahlg. d. Bilz Verlag, Leipzig u. alle Buchhdlg. Tausende verdank. d. Buche ihre Genesung. 3081a.6.3

Haustelegraphen-Anlagen

und **Reparaturen derselben** werden prompt und reell ausgeführt. **Großes Lager** in allen **div. Apparaten.** 5781*

Jul. Vessenmeyer,

Adlerstr. 40. Telephon 1471.

Nur 1 M. 35 Pfg.

vierteljährlich Nur 45 Pfg. monatlich kostet bei allen Postanstalten u. Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige liberale 3520a.2.2

Berliner Morgen-Zeitung

mit den beiden Beiblättern
Tägliches Familienblatt u. Illustrirter Volksfreund

Fesselnde Erzählungen. Belehrende Artikel aus allen Gebieten, namentlich aus der Haus-, Hof- und Gartenwirthschaft. Sprechsaal. Briefkasten. Die große Abonnentenzahl beweist am besten, daß ihre **politische** Haltung u. das Vielerlei, welches sie für Haus u. Familie an **Unterhaltung** und **Belehrung** bringt, großen Beifall findet. —

Im nächsten Quartal erscheint der hochinteressante Roman:
„Die beiden Väter“ von George Ohnet.

Probenummern **grat.** d. d. Exp. d. „Berliner-Morgen-Zeitung“ BerlinSW

Annoncen in diesem stärksten über ganz Deutschland am verbreitetsten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**

Herzogl. Baugewerkschule Holzminden
verbunden mit **Maschinen- und Mühlenbauschule.** Wtr. 1900/01. 936 Schüler.
Btrunter. 28. Okt. Vorunter. 30. Sept. Verpflegungsanstalt. Dir. L. Haarmann. 729a.6.3

Polytechnisches Institut, Friedberg i. Hessen bei Frankfurt a. M.
(Gewerbe-Akademie)
I. **Höhere Lehranstalt** mit akad. Kursen für **Maschinen-, Elektro-** und **Bau-Ingenieure** etc.
II. **Technikum** (mittlere Fachschule) für **Maschinen-** u. **Elektro-Techniker.** — Programm kostenfrei.
(Prüfungs-Kommissar.) 3122.7.3

Wer seinen Umzug
noch nicht vergeben hat, wende sich vertrauensvoll an die Firma
Max Hellriegel
Sophienstraße 67.
Für gutes Personal, prompte und pünktliche Ablieferung ist bestens gesorgt. 6941.2.2

Billiger noch wie in jedem Ausverkauf!

verkaufe ich von jetzt ab **Kinderwagen** und **Sportwagen** und empfehle:

Für nur 12 Mark
einen einfachen schönen **Kinderwagen,** engl. Form.

Für nur 16 Mark
einen schönen **Kinderwagen** mit prima Federgestell und Nickelschieber.

Für nur 24 Mark
einen feinen **Kinderwagen** mit prima Gummirädern, Nickelschieber und Porzellangriff.

Für nur 30 Mark
einen eleganten **Kinderwagen** mit feinstem Rohrgeflecht, Gummirädern, Porzellangriff und sehr feiner Ausstattung.

Für nur 36 Mark
einen hocheleganten **Kinderwagen,** neueste Façon, mit Gummirädern, Porzellangriff, sehr elegante Ausstattung.

Für nur 5 Mark
einen einsitzigen, soliden **Sportwagen.**

Für nur 7 Mark 6938.2.1
einen schönen, feinen **Sportwagen.**

Für nur 10 Mark
einen schönen **Sportwagen** mit Rohrgeflecht u. Gummirädern.

Alles nur in gediegener und bester Arbeit!
Man überzeuge sich!

J. Hess, Spezialgeschäft für Kinderwagen und Sportwagen
Kaiserstraße 121 und **Schützenstraße 20.**

In
Handarbeiten
bietet stets das **Neueste**
in auserlesenen Sachen
Größte Auswahl **Mäßige Preise**
Rudolf Vieser
Kaiserstraße 153. 4271*

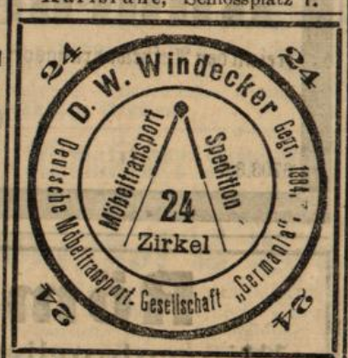
Zu verkaufen 3.3
eine gutgehende **Säulenmaschine** für Schuhmacher oder Sattler. Zu erfr. in der Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 3668a. Nach Ausw. geg. Rückporto.

Geldsuchende
erhalten sofort geeignete Angebote von
Albert Schindler, Berlin S. W. 48.
3275a **Wilhelmstraße 134.** 26.19

Telephon No. 1303. **Patent-Bureau Karlsruhe** C. KLEYER Kriegstr. 77 INGENIEUR & PATENTANWALT 2306*
Patentamtlich verpflichteter Patentanwalt.

Viele Kranke
leiden an: Blutarmuth, Bleichsucht, Nerven-, Magen- u. Verdauungschwäche, Mattigkeit, Abmagerung, Angst- und Schwindelgefühl, Gedächtnißschwäche, Kurzathmigkeit, Herzklopfen, Kopfweh, Migräne, Rückenschmerzen, Appetitmangel, Blähungen, Sodbrennen, Erbrechen 2c. **und siechen oft langsam dahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiden zu ahnen und das richtige Heilmittel zu finden.** Ein belehrendes Buch mit Krankheitsbeschreibungen versendet an Jedermann gratis und franco. 2328a
Die Verwaltung der Emma-Heilquelle, Boppard.

Eltern werden hiermit auf die
Süddeutsche Versicherungsbank
für **Militärdienst- und Töchter-Aussteuer** in **Karlsruhe** aufmerksam gemacht.
Dieselbe schliesst unter den günstigsten Bedingungen
Militärdienst-Versicherungen, durch welche Söhnen beim Eintritt zum Militär
Töchter-Aussteuer-Versicherungen, durch welche Töchtern zur Verheirathung auf die vorteilhafteste Weise ein bestimmtes Kapital gesichert wird. Prospecte versendet franco und jede Auskunft ertheilt bereitwilligst 1739
Die Direction.
Karlsruhe, Schlossplatz 7.



Versteigerungen
in und außer dem Hause bei billigster Berechnung werden angenommen sowie auch einzelne **Möbelstücke** und **ganze Haushaltungen** angekauft und werden die höchsten Preise hierfür bezahlt im **Aktionsgeschäft** von **S. Hischmann,** Zähringerstr. 29.

In Packeten à 10, 25 und 50 Pfg.

mit **Witterung.**
D. R.-Patent Nr. 95277.
Anerkannt bestes Massenvertilgungsmittel für Ratten. Ungiftig für Menschen und Hausthiere! Vor minderwerthiger Nachahmung wird gewarnt!
à 60 Pfg., Mk. 1.— u. Mk. 2.—.
Zu haben in den Apotheken;
Carl Roth, Hof-Drog.
W. L. Schwab, Hof-Lief.
Jak. Lösch, Drog. 3145a.8.3
M. Hofheinz, Drog.
Jul. Dehn Nachf., Drog.
Wilh. Baum, Drog.
Ernst Ränschle, Drog., **Durlach.**
A. van Venrooy, Drog., **Rüppurr.**
C. v. d. Heidt, Drog., **Oestringen.**
Engros: Ad. Reismüller.
Herr G. Krüger, Köln, schreibt: Das von der Firma **E. Hammerschmidt** erhaltene **Nexin** war vortrefflich, da ich nach dem Auslegen keine Maus mehr verspüre.

1901er neuen Salzhering
vers. in **zarter fetter Waare,** wie solcher in dortiger Gegend selten zu haben, das ca. 10 Pfd.-Faß mit Inh. ca. 40 Stück franko Nachnahme 3 Mark.
L. Brotzen, Heringssalzerei,
Greifswald a. Ostsee. 3346a*

Bohnenstecken
schöne Qualität in Gebinden von 25 Stück werden um billigen Preis abgegeben. **Werderstr. 1.** B9763.2.3

Foxterrier, sehr lebhaft, 8 Monate alt, echte Rasse, männlich, ist preiswerth zu verkaufen. B10072.3.2
Mühlburg, Rheinstr. 64, part.

J. Weck
Ges. m. b. H.
Hauptstelle
Oeflingen (Baden).
Milchwirthsch. Abtheilung
Karlsruhe
Ritterstr. 10/12.

Für alle Zwecke.

Für Säuglingsmilch.

Vollständige Apparate und Geräthe zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel.
Permanente Ausstellung in diesen Artikeln. 6836.12.2
Ausstellung von **frischgehaltenen Nahrungsmitteln** aller Art: **fertige Speisen, Obst, Gemüse, Fleisch, Flüssigkeiten, Milch** und **Rahm.**
Anstalt zur **Herstellung der Kindermilch** nach **Prof. Dr. Backhaus** unter tägl. Abgabe in trinkfertigen Portionsflaschen.
Verkauf sterilisirter, garantirt reiner **Vollmilch** und **Rahm** in Flaschen à 1/2 u. 1 Ltr.
Ueber Alles und Jedes wird in der **Anstalt** bereitwilligst Auskunft ertheilt, desgleichen schriftlich durch die Hauptstelle **Oeflingen,** Schwarzwald (Baden).
Prospekte, Preislisten, Gebrauchsanweisungen, sowie Probenummern der Zeitschrift „Die Frischhaltung“ werden auf Wunsch überallhin versandt.

Fohlenmarkt in Knielingen bei Karlsruhe
(Großer Fohlenmarkt im Großherzogthum Baden)
am Mittwoch den 3. Juli 1901.

Ankauf von 18 Fohlen (von 1/2—4 Jahren) zur Verloosung im Gesammtwerth von 5000 Mk.; ferner 32 landwirthschaftliche Geräthe im Werthe von 1000 Mk.

Der landwirthschaftliche Bezirksverein Karlsruhe zahlt für die ersten 10 auf dem Markte gekauften Saugfohlen je eine Prämie von 5 Mk. und für die 5 ersten angekauften Fohlen bis zu 3 Jahr je eine Prämie von 10 Mk. an die Käufer.

Die Verbringer der Fohlen nach dem Markte werden dringend ersucht, die amtlichen Geburtsscheine der Fohlen bei sich zu führen.

Donnerstag den 4. Juli 1901, Verloosung daselbst.
Knielingen, den 13. Mai 1901. 5754.2.2
Der Gemeinderath.
Loose, 1 Mark das Stück, 11 Stück 10 Mark, sind zu haben bei Gemeinderath **Engelhard, Waldmann** und **Kiefer** in **Knielingen,** sowie bei **Carl Götz,** Hebelstraße 11/15, und **E. Wegmann,** Hauptagentur, Waldstraße 29, **Karlsruhe.**

7082.5.1

Die Herstellung von **Springbrunnen, Reservoirs u. dergl.** in jeder Größe, aus Stampfbeton, sowie nach System Monier, übernehmen unter Garantie für Wasserdichtigkeit
Martenstein & Josseaux,
Asphalt-, Zement- und Betonbau-Geschäft.

Heinrich Lanz, Mannheim.
Weltausstellung Paris 1900
Vicepräsident des Preisgerichts Classe 12
(Dampfmaschinen, Lokomobilen, Kessel)
daher ausser Wettbewerb

Lokomobilen
von 4—300
Pferdekräften.
Ueber **10 000** Stück verkauft.
Gleicher Absatz von keiner anderen Fabrik Deutschlands erreicht! 622.0a.11

Im **Wein** liegt
Wahrheit
nur allein, wenn er ist rein!
Ein solcher, öfters prämiirt und billigst erhältlich von den Lagern
F. W. Stengel
in **Durlach** und **Umweg.**
5288.2.2 **Gegründet 1881.**

Adresskarten, ein- und mehrfarbig, werden rasch und billig angefertigt in der **Druckerei der „Badischen Presse“**

Empfehle als **Specialität:**
Bühlerthäler
Zeller
Affenthaler
Oberingelheimer } **Rothweine**
in hervorragend schönen Qualitäten und billigster Preisnotirung. Proben gratis und franko! Prompter Versandt nach Auswärts. 7020.3.3
Otto Müller,
Weingroßhandlung,
vorm. H. G. Roth,
Karlsruhe, Zirkel 23.

Hochfeines
Exportbier
empfiehlt 6800.8.8
Friedr. Wilhelm Hauser,
Werderstraße 25.

Reeller 6825.4.8
Möbel-Ausverkauf
weg. Verringerung des Lagers.
Um die Bestände meines überhäuften Lagers in allen nur möglichen Sorten
Möbel
Betten
Spiegeln
Primal Reell! Staunend billig!
als Divans, Sophas, alle Sorten Tische, Stühle, Vertiko, Teppiche, Schränke, compl. Küchen 2c. zu räumen, verkaufe dieselbe zu jedem **nur annehmbarem Preise.**
Kaiserstr. 81/83.

Umsonst
erhält jeder Leser dieses Blattes, **dem unsere Waaren noch unbekannt sind,** als **Probestück** nach Wunsch **eins** der nachfolgenden Gegenstände: **Rasirmesser, Taschenmesser, Scheere, Uhrkette, echt silberne Broche** oder **Portemonnaie,** wenn er nach unserem Prospect für Einführung unserer **vorzüglichen Waaren** in Freundes- und Bekanntenkreisen sich bemühen will. — Nach dem Auslande und an Minderjährige werden Probestücke nicht versandt.
Solinger Industrie-Werke
Adrian & Stock, Commandit-Gesellsch.
SOLINGEN.
Illustrirtes Hauptpreisbuch — Ausgabe 1901, ca. 300 Seiten großes Format — versenden gratis u. franco.
Ueber 1300 Arbeiter in Fabrik- und Hausindustrie, einschließlich derjenigen unserer Commanditäre.

277a.15
Garten,
ein kleinerer, auch als **Lagerplatz** geeignet, **zu verpachten.** 6695*
Schwanenstraße 20.
Rudolf Brechtel.

Zu kaufen wird gesucht
1 Dampfkessel
in gutem Zustande mit 4 bis 6 Atm. Angebote sind zu richten unter Nr. 3663a an die Expedition der Bad. Presse“. 28

Allerlei.

Der Lieblingsblume des Fürsten Bismarck, der Erika, hat Max Wildgrube schon früher ein Lied gewidmet, das von Prof. Hermann Schröder auch in Musik gesetzt ist. Es lautet:

Auf sonnverbrannter Haide
Da blüht ein Blümelein
Mit zierlich rothen Glöckchen,
Mit Blättchen zart und fein.
Es lebt so still bescheiden
Auf seinem dürren Ast,
Nur dann und wann ein Bienchen
Lädt sich bei ihm zu Gast.

Gar ärmlich ist sein Kleidchen
Wie rings das Haideland,
Und spärlich saugt es Nahrung
Aus dem verdorrten Sand.
Und doch ist es so glücklich,
Daß man's beneiden kann:
Es war die Lieblingsblume
Vom besten deutschen Mann.

Die Cigarren des Kaisers werden in der Havanna besonders hergestellt. Der Kaiser raucht Cigarren, die ein Format von 17 Centimeter Länge haben. Dieselben kosten, wie der „Conf." erfährt, in der Havanna das Stück 28 Cents (1,15 M.). In derselben Fabrik werden auch die Cigarren für den König von England hergestellt. Dieser raucht gern große und starke Cigarren. Die für ihn angefertigten Cigarren sind 22 Centimeter lang, haben an der dicksten Stelle einen Durchmesser von 5½ Centimeter (?!) und werden aus den ausgesuchtesten Tabaken gemacht. Der Arbeiter, der diese Cigarren für den König Eduard herstellt, erhält als Arbeitslohn für jede Cigarre 25 Cts. (1 M.). Die Cigarren kosten in der Havanna 1 Dollar (4 M.) das Stück. Einige solcher Cigarren werden übrigens als Andenken an den Aufenthalt in der Havanna an Reisende verkauft, und auf diesem Wege kann auch ein nicht königlicher Raucher in den Besitz einer solchen königlichen Cigarre kommen.

Der nicht erkannte Gardeleutnant. Die durch Rudyard Kipling in Bloemfontein in's Leben gerufene Feldzeitung „The Friend" bringt folgende hübsche Anekdote über **Lord Raleigh**, einen der adelstolzesten englischen Gardeoffiziere. Der Leutnant, der mit den Gardegrenadieren unter Methuen am Modderriver lag und eines Tages an einer verbotenen Stelle des Flusses **badete**, wurde von einem patrouillirenden Korporal aufgefordert, sofort an's Land zu kommen. Eiligst sprang der indignirte Lord an's Ufer und schrie den verblüfften Korporal zornig an: „Sie Tölpel, **können Sie denn nicht sehen, daß ich Offizier bin??**"

„Phrenologische" Hochzeiten. Ueber eine sonderbare Art der Trauung wird aus New-York berichtet: Der Reverend Samuel Riddell, ein reisender Prediger, hielt im Rathhaus zu Colorado Springs, einer vornehmen Sommerfrische in den Rocky Mountains, einen Vortrag über „Liebe, Werbung und Heirath", zu dem sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Zum Schluß kündigte Mr. Riddell seine Absicht an, eine „phrenologische" und „psychologische" Trauung auf der Stelle zu vollziehen. Unter stürmischem Beifall ging er unter das Publikum, suchte zwei junge Männer und zwei junge Mädchen aus und begleitete sie auf die Rednertribüne. Nach einer „phrenologischen" Prüfung ihrer Köpfe sagte er, sie wären im Temperament für einander passend, und dann erklärte er feierlich jedes Paar als Mann und Frau. Nach den Gesetzen Colorado's war damit eine gültige Ehe geschlossen. Die Eltern der jungen Leute waren wie vom Donner gerührt, desgleichen auch alle anderen Anwesenden. Ein Paar will verheirathet bleiben, aber das andere junge Mädchen weigert sich und will an die Gerichte wegen Auflösung ihrer so unvermuthet geschlossenen Ehe apelliren.

Humor des Auslandes.

Lehrerin: „Karlchen, kannst Du mir eine Eigenschaft des Wassers sagen?" — Karlchen: „Wenn man sich mit ihm wäscht, wird es schwarz."

Mr. Townee: „Es ist schrecklich schwer, eine Köchin für eine Vorort-Kolonie hinaus zu bekommen." — Mr. Subbs: „Schwer? — Warum nicht gar! Wir haben vergangenes Jahr 36 gehabt."

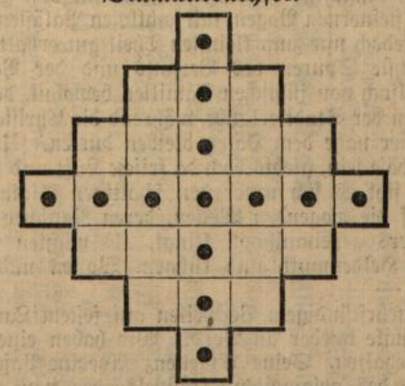
Mr. Selfmade (auf dem Balkonsitz): „Hast Du das Opernglas mitgebracht?" — Mrs. Self made: „Ja, aber ich kann's nicht benützen." — Mr. S.: „Warum denn nicht?" — Mrs. S.: „Ich hab' vergessen, mein Diamant-Bracelet anzulegen."

Apotheker-Lehrling: Was befindet sich denn in der Flasche ohne Etikette? — Provisor: Eine Medizin, die schon Vielen das Leben gerettet hat; von ihr nimmt man, wenn man das Rezept nicht lesen kann. (Jugend.)

Räthselecke.

Bilderräthsel.

Diamanträthsel.



In die Felder vorstehender Figur sind die Buchstaben AAAAA, EEEEEE, F, H, K, LL, NN, RRR, TT, ZZ derart einzutragen, daß die mittelste wagerechte und senkrechte Linie gleichlautend ist und die wagerechten Reihen folgende Bedeutung haben: 1. Buchstabe; 2. seemännische Bezeichnung; 3. Ein Raubthier; 4. Wirthschaftsgegenstand; 5. Musikinstrument; 6. Fluß in Süddeutschland; 7. Buchstabe.

Arithmogriph.

1 2 3 4 5 6 7 8 Land in Amerika.
2 3 4 7 8 Schmuck der Fluren.
3 4 5 7 8 Theil der Erde.
4 5 6 1 7 2 Metall.
5 6 6 7 2 Nebenfluß der Donau.
6 5 7 1 7 Gefühl.
5 4 3 2 Fluß in Bayern.
7 6 4 3 weiblicher Vorname.
8 3 4 7 Theil des Gesichts.

Geheimschrift.

(Der Schlüssel besteht in einer Regel.)

Nap xüsbe, xie nap ximm
Niv xifest qsudk fie sefe,
Xisf xüsbe pus pidky lotv
Upf xifestqsudk pidko gekfe. **Mettiph.**

Auflösungen folgen in nächster Sonntagsnummer.

Auflösung der Räthsel-Ecke in Nr. 46:

Bilderräthsel: Apfelsine.

Diamanträthsel:

P
R E U
N A G E L
P E G A S U S
T I S C H
R U M
S

Kreuz-Silben-Räthsel:

	E	va
	Se	gel

Eva, Egel, Segel, See, Base.

Palindrom: Leben, Nebel.

Scherzräthsel: Plan, Ulan.

Richtige Auflösungen sandten ein:
Ella und Frieda Traub, Emil Lehmann, August Marbach, Alfred Emmert, Herbert Diehm, Ludwig Schütz, Heinr. Borger, A. Guérillot, Heinrich Reichenbauch, Hugo Stein, sämmtlich von Karlsruhe; Hilda Schultheiß in Offenburg; Henriette Stoll in Wertheim a. M.

Für die Redaktion verantwortlich: A. Herzog.
Druck und Verlag von Ferd. Thiergarten in Karlsruhe.

Beilage zur „Badischen Presse".

Nr. 48. Karlsruhe, Sonntag den 23. Juni 1901. 17. Jahrgang.

Die Siegerin.

Novellette von Helene Lang-Anton (Königsberg)

(Nachdruck verboten.)

I.

Sie stand vor dem Schreibtisch ihres Mannes und hielt einen kleinen fliederfarbenen Brief in der Hand. Es war in den zehn Tagen, seit ihr Mann verreist war, der sechste Brief dieser Art. Dasselbe Papier, dieselbe Handschrift und — sie hielt den Brief an die Nase — dasselbe Parfüm. Ein widerwärtiger, aufdringender Duft, der ihre empfindlichen Geruchsnerven verletzte.

Wer war die Schreiberin? Und was hatte sie ihrem Manne zu schreiben? Waren diese Briefe ein Anfang oder eine Fortsetzung? Sie hatte noch nie einen von diesen Briefen zu Gesicht bekommen. Sie kamen ja auch stets mit der Morgenpost, zu einer Zeit, wo sie noch schlief. Sie starrte auf die Adresse; diese zierliche, etwas steile Schrift verrieth die Frau. Wer war sie, und was wollte sie von dem Manne, der ihr unbestreitbares Eigenthum war, und den sie über alles liebte?

War sie eine von den Frauen, die man im Hause küßt und auf der Straße nicht grüßt? Oder war sie eine Unglückliche, die, von ihrer Empfindung getrieben, diese nicht beherrschen konnte? Und wenn es so war, hatte sie ein Recht dazu, oder maßte sie es sich an?

Das war die brennende Frage, die die junge Frau seit Tagen unaufhörlich quälte. Alles in ihr schrie eine Verneinung. Aber so warm ihres Herzens Stimme den geliebten Mann auch vertheidigte, sie löste doch nicht all' die bangen Zweifel, die, kaum beschwichtigt, kaum zurückgedrängt, wiederkehrten.

Alles in ihr verlangte nach Gewißheit. Sie hatte sich zu der Empfindung durchgerungen, daß selbst die traurigste Wahrheit besser sei, als diese martervolle Ungewißheit, die sie nicht zur Ruhe kommen ließ. Krampfhaft zuckte die Hand nach den Briefen, und das Verlangen, sich Klarheit zu verschaffen, wurde immer dringender in ihr. Wenn sie die Briefe öffnete, wußte sie alles. Konnte er ihr einen Vorwurf daraus machen? Hätte nicht jede Frau, von Verdacht gepeinigt, dasselbe gethan? Es war ja ihr gutes Recht, nicht Neugierde.

Unzählige Male war sie in diesen Tagen mit dem festen Entschlusse, sich Gewißheit zu verschaffen, an den Schreibtisch herangetreten. Wie oft hatten ihre zuckenden Finger nach den Briefen gegriffen, aber stets hatte ihre Vornehmheit gesiegt. Diese Briefe waren nicht an sie gerichtet, ihr Inhalt nicht für sie bestimmt. Es war ihr Recht, diesen kennen zu lernen, aber nicht auf Schleichwegen, nicht hinter seinem Rücken. Sie konnte die Briefe von ihm fordern, aber sie nicht stehlen.

So erging es ihr auch heute; nach einem kurzen Kampfe legte sie die Briefe unbeschädigt wieder hin und ging in ihr Zimmer zurück.

Gleich darauf klingelte es draußen, das Mädchen brachte ihr eine Depesche. Sie war von ihrem Manne:

„Komme Abends mit D-Zug. Tausend Küsse.
Dein Max."

Sie lächelte bitter. Sonst würde sie darüber gejubelt, das Papier mit Küssen bedeckt haben. Heute, wo der böse Argwohn in ihr wachgerufen, wo die Briefe jener Anderen, die sie nicht kannte, von der sie nichts wußte, ihn erwarteten, heute brachte es ihr fast Thränen.

Trotzdem athmete sie erleichtert auf. Gut, daß er kam, die wenigen Stunden würde sie sich noch bezwingen können. Sein Kommen machte ja jedes unrechte Handeln unmöglich. Sie wollte die Briefe unverletzt in seine Hand geben, ihn dabei beobachten und daraus ihre Schlüsse ziehen.

Gleich darauf verwarf sie den Gedanken wieder. Nein, er sollte die Briefe auf seinem Schreibtisch finden, sie wollte ihn dabei nicht sehen. War er schuldig, so wollte sie ihm die tiefe Beschämung ersparen, ihm Zeit lassen, sich zu fassen, um den richtigen Weg zu finden. Klar mußte es zwischen ihnen werden, das stand bei ihr fest, denn sie gehörte zu jenen ehrlichen Frauen, die nur auf solidem Fundament ihr Lebensglück aufbauen können.

II.

Als sie Abends gegen sieben Uhr den Wagen befahl mit der Weisung: daß dieser sie erst nach dem Theater fahren und dann den Herrn von der Bahn abholen sollte, sah das Mädchen sie erstaunt an. Man war an ein Auseinandergehen der beiden Gatten in diesem Hause nicht gewohnt.

Als die junge Frau in der Oper saß, fragte sie sich, was sie hier wollte. Die Musik, der Gesang langweilten sie, sie hörte kaum hin. Mit allen ihren Gedanken war sie zu Hause, bei ihm, der jetzt ankam und sich gewiß wunderte, daß sie ihn nicht erwartete. Sie sah ihn im Geiste, wie er in den Zimmern herumging, sie zu suchen. Wie er erstaunt von den Leuten erfuhr, daß sie im Theater sei, und wie er dann mißmuthig in sein Zimmer ging, um nachzusehen, was ihm die Post gebracht hatte. Dann würde er auch die sechs Briefe von jener unbekannten, ihm vielleicht viel zu sehr bekannten Frau finden, diese lesen und auch ihren Brief, den sie ganz oben darauf gelegt hatte. Er enthielt nur wenige Worte:

„Ich bin fortgegangen", hatte sie ihm geschrieben, „weil ich nicht Zeugin dieser Lektüre sein wollte. Was Du mir darüber zu sagen hast, kann ich auch morgen erfahren."

Würde er ihre Selbstverleugnung einsehen? oder — über ihre Dummheit, die eine Waffe freiwillig hergab, lächeln?

Da wurde die Logenthür geräuschlos geöffnet und jemand trat ein. Sie sah sich nicht um, aber sie fühlte, daß er es war; da faßte er auch schon nach ihrer Hand und zog diese an die Lippen. Der Kuß war nicht so stürmisch wie sonst, aber warm und innig. Eine Bitte um Vergebung, ein ehrfurchtsvoller Dank sprach daraus. Er neigte sich zu ihr und flüsterte ihr ins Ohr:

„Meine tapfere, kleine Frau!"

Sie erröthete bei dieser Anerkennung, die ihr bewies, daß er ihre Handlungsweise voll zu würdigen verstand.

„Komm, laß uns nach Hause gehen", bat er leise, „der Wagen wartet."

Sie stand sofort auf und verließ an seinem Arm das Theater. Im Wagen sprachen sie kein Wort; er hielt nur die Hand fest, ihre kleine Hand, die er nie mehr loslassen zu wollen schien.

Er vergegenwärtigte sich ihre Unruhe, ihren Argwohn bei dem täglichen Eingang dieser Briefe, und er bewunderte den Heroismus, mit dem sie täglich diese Briefe sah, ohne sie zu lesen.

Keine Andere würde diese Ueberwindung gehabt haben. Ihre Willenskraft und ihr vornehmer Sinn nöthigten ihm die größte Hochachtung ab.

Er liebte sie mehr, denn je. Das Bild jener Andern, mit der er fast nur aus Mitleid und Gewohnheit noch von früher her in Verbindung stand, verblaßte vollständig. Er wollte keine Gemeinschaft mit ihr haben, mit ihr, die ihm gleichgiltig geworden war. Er zitterte bei dem Gedanken, daß seine Indolenz und Nachgiebigkeit ihn die Liebe und das Vertrauen seiner jungen Frau hätte kosten können. Er haßte jene Frau fast, die es wagte, ihn noch zu lieben, und stieß sie aus seinem Empfinden für immer hinaus. Er sagte sich los von ihr, sie sollte nie mehr seine Wege kreuzen, weder sie noch eine Andere! Sein ganzes Herz, seine Liebe, seine Zukunft gehörten ihr, die wortlos an seiner Seite saß. Sie hatte ihn für's ganze Leben zurückerobert, sie war die Siegerin!

III.

Als sie zu Hause angelangt und oben in den Salon getreten waren, holte er die Briefe. Er zeigte sie seiner Frau: — sie waren uneröffnet.

Ueberrascht sah sie ihn an, während ihr Herz leise zu jubeln begann . . . Nicht einmal gelesen?! Es interessierte ihn also nicht, was jene Andere schrieb? Sie hatte ihm nichts zu sagen, er wollte wenigstens nichts von ihr hören?

Ehe noch ein Wort gefallen war, ehe sie es noch hindern konnte, warf er die Briefe ungelesen ins Kaminfeuer. Die Flammen züngelten darüber hin, und das bißchen Asche, das sie hinterließen, zerstob.

Er umfaßte seine Frau und ließ sich neben ihrem Stuhle auf die Kniee nieder.

Sie verstand die stumme Abbitte, die mehr wirkte, als tausend Entschuldigungen. Sein wortloses Flehen ging ihr zu Herzen, sie konnte nicht anders, sie mußte ihm verzeihen. Sie neigte sich zu ihm, bog ihm den Kopf zurück, sah ihm in die Augen und lächelte Vergebung.

„Einmal —" begann sie leise . . .

„Und nie wieder!" ergänzte er rasch und riß sie an sich.

Sie lachte leise auf; das hatte sie gerade nicht sagen wollen. Aber sie war's zufrieden, wenn er sein Wort hielt. Und sie wußte nun, daß er es halten würde.

Auf deutschen Pfaden im Orient.

Reisebriefe von **Paul Lindenberg.**

(Nachdruck verboten.)

VIII.

Sturm: — Ankunft in Rhodos. — Vielerlei Erinnerungen. — Besuch der Stadt. — Die Straße der Ritter. — In der einstigen Hochmeisterburg. — Einst und jetzt. — Fahrt durch die Inselwelt. — Unser vornehmer Passagier. — Smyrna. — Neue Fahrgäste! — Wieder eine böse Nacht. — Erlöst! — Ins Stammbuch der „Venus".

An Bord der „Venus", 18. April.

Eine böse Nacht und ein böser Tag! Sturm und seine Nachwehen! Unsere „Venus" zeigte, daß sie sich ganz gehörig regen und bewegen kann und mancherlei Erinnerungen an ihre erste Tanzstundenzeit treu bewahrt hat, bald schwenkte und drehte sie sich wie ein übermüthiger Backfisch, bald fiel sie in plumpes Stampfen und Rollen zurück. Rosanundchen ruht in ihrem Kämmerlein, die Abstammung des Menschengeschlechts soll ihr seit vierundzwanzig Stunden furchtbar egal sein, die „Miesekatze" giebt keinen Laut von sich. Jung-England, sonst so siegesbewußt, hat völlig die Waffen gestreckt und ist garnicht auf Deck gekommen, nur der „kalte Missionar" harrt treulich mit Karte und Fernrohr aus.

Alles in allem: „O, ziehet lieber den Schleier drüber!" — —

19. April.

„Bitte Rhodi," so pochte heute um die fünfte Morgenstunde der Stewart, dessen und seiner Kollegen deutsche Sprachkenntnisse ungefähr den meinen von der Suaheli-Sprache gleichkommen, an die Kabinenthür. Aber wir waren schon munter, denn das Schiff lag seit Kurzem vor Anker, und das muß schon ein gehöriger Schlafmichel sein, der nicht merkt, daß die Maschine mit ihrem Ruckeln und Rackeln aufgehört.

Schnell hinauf. Langsam stieg gerade der Sonnenball im Osten empor, das nahe Festland — die kleinasiatische Küste — mit seinen zerklüfteten Bergen sowie das dicht vor uns liegende Rhodos in rosigen Schimmer hüllend und die zierlichen weißen Wellenkämme wie mit Blutstropfen übersäend. O, wie ist doch die Welt so schön, — wenn das Schiff nicht schwankt!

So hatten wir denn das viel umstrittene Eiland erreicht, die so oft und innig besungene Insel des Helios, des Sonnengottes, das „glücklichste Fleckchen der Erde," wie es die Alten oft genannt, stets beschienen von heiterer Sonne, umfächelt von milder Luft, durchhaucht von den Wohlgerüchen der Rosen und Orangen, bewohnt von einer friedlichen, fröhlichen Bevölkerung, die nicht viel die Hände zu regen braucht, um alles zum Leben Nothwendigste zu gewinnen, geschmückt mit den edelsten Werken hellenischer Kunst, zu denen, trotz seiner Größe, auch der „Koloß" zu zählen war, nach Vieler Annahme den Sonnengott darstellend, den Schutzgott der Insel, aber weder mit gespreizten Beinen die Hafeneinfahrt überbrückend noch als Leuchtthurm dienend.

Schon die Phantasie des Knaben füllte Rhodos aus: „was rennt das Volk, was wälzt sich dort," hier war ja der Schauplatz des Kampfes mit dem Drachen, der auf geschichtlicher Grundlage beruht (nur daß man statt des Drachen sich ein anderes, den Einwohnern unbekanntes, schreckhaftes Thier denken muß), denn dem jugendlichen Helden Dieudonné de Gozon wurde später die Großmeisterwürde der Johanniter zu Theil, hier stand das Ritterthum in schönster Blüthe, die Sprossen der edelsten, der tapfersten Geschlechter aus Frankreich, Deutschland, Italien, England, sie übten sich hier im Waffenhandwerke und setzten noch lange nach den Kreuzzügen während zweier Jahrhunderte von hier aus den Kampf gegen die Ungläubigen fort; unter ihrer Herrschaft zählte die Insel an 300 000 Bewohner (heute kaum 30 000!), die Fahnen von Rhodos wehten in allen Häfen des Mittelländischen Meeres, Handel und Wandel brachten Reichthum herbei und es schien noch einmal die Zeit der alten Glückseligkeiten gekommen zu sein. Es war das letzte Abendroth vor der Nacht. In der zweiten Julihälfte 1522 eröffnete Sultan Soliman, dessen Namen das Abendland mit Schrecken erfüllte, mit einem Heere von weit über 100 000 Mann und einer starken Flotte den Kampf gegen die kühnen Ritter, die sich, 600 an der Zahl, mit 1500 Knappen unter dem greisen l'Isle-Adam in der Hochmeisterburg verschanzt hatten. Fünf Monate lang währte die von der See- und Landseite zugleich unternommene Belagerung, fünf Monate hindurch wurde die Burg beschossen und bestürmt, einen heldenmüthigeren Widerstand, wie ihn die kleine Zahl dieser Streiter gegen eine so ungeheure und todesmuthige, stets durch frische Kräfte verstärkte Uebermacht geleistet, hat selten die Welt gesehen. 80 000 Feinde wurde getödtet, schon wollte Soliman die Insel verlassen, denn der letzte Angriff hatte ihn wiederum 2000 Mann gekostet, da wurde ihm verrätherischer Weise von einem jüdischen Arzte mitgetheilt — nachdem schon vorher der Großkanzler Andreas d'Amaral aus Haß und Neid gegen den Großmeister l'Isle-Adam einen beträchtlichen Theil der Pulvervorräthe bei Seite geschafft — daß die Belagerer völlig ermattet seien durch Hunger, Wunden und stets Kämpfen und daß sie einem energischen Sturme kaum noch Widerstand entgegensetzen könnten, und mit Aufgebot aller Mittel drang Soliman an: am 25. Dezember 1522 wehte der Halbmond auf der Großmeisterburg! —

Von jenen ritterlichen wie von den kampfdurchhallten Tagen erzählt uns noch viel die Stadt. Hohe, trutzige Mauern mit Schießscharten und Bastionen, mit Thürmen und Vorwerken schließen sie nach der Seeseite hin ab, von der man sie jetzt durch ein gewaltiges Festungsthor betritt, vor welchem mächtige Steinkugeln aufgethürmt sind als Zeugen der erwähnten Belagerung. Wie still der Ort, wie verlassen, als ob die Erinnerung an große Zeiten und Thaten nicht gestört werden sollte durch den Lärm werkthätigen Lebens! Laut hallten unsere Schritte wider in der zur Hochmeisterburg führenden „Straße der Ritter," eng, von hohen, schmalen Gebäuden eingefaßt, die ernst, fest, streng wirken, errichtet wie für die Ewigkeit, hier und da geschmückt mit Zierrathen und Ornamenten, über den gewölbten Thüren marmorne Wappenschilder, die an glorreiche Geschlechter mahnen: die Lilien der Bourbon's, die drei Löwen der Lusignan's, die Thürme der Toulouse. Diese Häuser, die sich trotz vieler Entstellung seitens ihrer türkischen Bewohner noch heute ihren mannhaften Trotz bewahrt haben, dienten einst als Versammlungsorte und Herbergen der Gefolgschaften der Edlen, nach Landsmannschaften sonderten sich hier die Gewappneten ab, untereinander eng zusammenhaltend.

Die Straße mündete einst nahe der Johanneskirche, jetzt ein wüster Platz, auf dem nur wenige Trümmer von dem Gotteshause berichteten, in dessen unteren Gewölben d'Amaral die entwendeten Pulvervorräthe verborgen hatte, die auch später nicht entdeckt worden waren; im November 1856 schlug der Blitz in die Kirche, die vollständig in die Luft geschleudert wurde, wobei mehrere Hundert Menschen ihr Leben verloren. Auch von der höher gelegenen Großmeisterburg selbst ist nur wenig erhalten geblieben, die Kasematten dienen als Gefängnisse für schwere Verbrecher, meist Mörder, die hier auf fünfzehn Jahre oder auch auf Lebens-

zeit eingesperrt werden, jedoch nicht allzulange sich des irdischen Lichtes erfreuen, denn es genügen schon einige Jährchen, um den gesündesten und kräftigsten Todtschläger in die Grube zu bringen. Der Gefängniß-Inspektor, der keinen Aberglauben gegen ein Bakschisch hatte, führte uns auf den oberen Gängen herum; von ihnen aus kann man deutlich die gewaltige Anlage der Burg ermessen, die von drei Reihen Befestigungen, von hohen Mauern und tiefen Gräben, umzogen war, bis das innere Schloß als letzter Vertheidigungsort diente. Unten in den Höfen wandelten einzeln und paarweise die Gefangenen auf und nieder, wir aber genossen freudig den herrlichen Blick auf die bewaldeten Berge der Insel und das blaue Meer, über dem sich mit fast durchsichtiger Klarheit der Himmel ausspannte.

So schön die Natur, so eng und bedrückend die Stadt. Es sind schmale, dumpfige Festungsstraßen, mit von Haus zu Haus gespannten, steinernen Bogen, mit zahllosen Palästen und Häusern der Ritter, jedoch nur zum kleinsten Theil gut erhalten, die Mehrzahl deutlichste Spuren des Verfalls und der Verstümmelung tragend, vielfach von jüdischen Familien bewohnt, denen man den Aufenthalt in der Stadt erlaubt, während die Christen nur in dem Außenquartier nahe dem Hafen bleiben dürfen. Und sie werden darob nicht böse sein, giebts doch da frische Luft und frisches Grün, und hübsch sitzt es sich unter den schattigen Platanen mit dem Ausblick auf die wogenden Wellen, deren Rauschen und Raunen hier besonders geheimnißvoll klingt, als wüßten sie uns von ritterlichem Heldenmuth und kühnem Wollen und Wagen zu künden! — — —

Nach mehrstündigem Verweilen auf festem Land riefen uns die Hornsignale wieder an Bord. Wir haben einen vornehmen Fahrgast erhalten, Seine Exzellenz Abedine-Pascha, General-Gouverneur des gesammten Archipels, der von einem ganzen Stabe von Offizieren und Beamten umgeben ist, die sich stets zur Verfügung des Gewaltigen halten und auf einen Wink hin an seine Seite eilen. Ein ruhiger, würdiger Herr, mit intelligentem Gesicht, das von grauem Vollbart umrahmt ist; auch seine Umgebung macht einen sympathischen Eindruck.

Die Fahrt durch die Aegäische Inselwelt verläuft bei schönster Witterung sehr mannigfach. Während rechts das Festland bald in weitem Bogen zurückbleibt, bald wieder mit Landzungen und Felskuppen hervortritt, scheinen die Inseln vor uns dicht ineinander geschoben zu sein, sich erst beim Näherkommen lösend und fesselnde Szenerieen darbietend. Kleine, einst vulkanische Kegel, die unvermittelt und drohend aus dem Wasser hervorragen, wechseln mit kuchenförmigen, flachen Eilanden und größeren Inseln, deren wilde Berggipfel fast in die Wolken ragen. Selten, daß man Städtchen und Dörfer erblickt, daß uns Fischerboote begegnen — eine gewisse stille und drückende Oede liegt über allem. Von rechts grüßt weißleuchtend das heutige Budrum, das alte Halikarnossos, herüber und deutlich heben sich die grauen Gemäuer einer ausgedehnten, ehemaligen Johanniter-Burg vom Strande ab, auch links, auf der Insel Kos, bemerkt man Reste eines früheren Ordensschlosses. Die niedergehende Sonne beglüht die Spitze von Samos, dann ruft die Klingel zum Diner, an welchem auch, wider Erwarten, der Pascha theilnimmt und sich sogar den Vöslauer merkbar munden läßt. Bei den Wölkchen der Cigarren finden wir uns nachher zusammen; Exzellenz weiß viel Interessantes zu erzählen und lobt mit warmen Worten die deutschen Offiziere, die er kennen gelernt, zumal unsern General von der Goltz-Pascha, mit dem er in Anatolien thätig gewesen.

Nun ist's still geworden auf dem Schiff, nur die Feder kritzelt über das Papier. Um Mitternacht sollen wir in Chios halten. Bei dem üblichen Rumor ist vorher doch nicht an Schlaf zu denken.

Sonnabend, 20. April.

Smyrna — und das bedeutete für uns eine Reihe genußvoller Stunden. Um 7 Uhr Morgens rasselten die Anker in der Bucht herunter, die von anmuthigen Hügeln umschlossen wird, an denen die ausgebreitete und volkreiche, über 200 000 Einwohner zählende Stadt — die auch einige Hundert unserer Landsleute birgt und seit einiger Zeit ein deutsches Postamt besitzt — emporklettert, überragt von den verfallenen Mauern eines mächtigen Kastells, an welche weite mohamedanische Kirchhöfe mit ernsten Cypressen grenzen. Man merkt, daß man in einer wichtigen Handelsstadt weilt; auf den den großen Hafen füllenden Schiffen wehen die Fahnen aller Nationen, fortwährend erschallen die Warnungssignale ankommender oder abgehender Dampfer, flinke Pinassen, schwerfällige Lastkähne, zierliche Kaiks mit bunten Teppichen am Steuerplatze vermitteln den Verkehr zum Ufer, an dem sich langhin die buntbelebte Quaistraße mit ihren Läden, Magazinen, Schiffsbureaus, Restaurants und Cafés erstreckt. Geführt von einem Esselchen oder Maulthiere trotten in Trupps von sechs, acht, zehn Stück schwerbeladene, auffallend große und zottige Kameele dahin, die Hamals, Lastträger schleppen schwere Kisten und Säcke zu den Leichterfahrzeugen, armenische Wechsler klimpern mit Gold- und Silberstücken, griechische Kaufleute zanken sich mit lärmendem Wortschwall und wilden Geberden, Derwische in weiten Mänteln und mit hohen grauen Filzkappen wandeln gemessen hinter griechischen Priestern in schwarzen Talaren, und im Gegensatz dazu die Damen sehr zahlreich, sehr hübsch und nach den neuesten Pariser Modelaunen gekleidet, daß man staunt ob dieses Luxus und dieser oft sehr auffälligen Toiletten, die man selbst in der Seinestadt mit etwas Mißtrauen betrachten würde!

Das Interessanteste sind aber auch hier wieder die Bazare, die eine Stadt für sich bilden mit ihrer Unzahl überdeckter Gänge, mit kleinen verwitterten Moscheen, mit plätschernden Brunnen und ausgedehnten Karavansereien, in denen oft aus dem Innern gebrachte Waaren im Werthe von vielen Hunderttausenden von Franks lagern. Am meisten locken die in alten Gebäuden untergebrachten Teppich-, Seiden- und Waffenbazare — o, wer hier so nach Herzenslust einkaufen und, ohne auf den schnöden Mammon achten zu müssen, die sinnige Aufforderung: „schmücke Dein Heim!" befolgen dürfte, wieviel Seltenes und Schönstes könnte er nach Hause bringen. Schwer nur rissen wir uns los aus den Höhlen der Versucher und beruhigten uns erst bei kühlem Pilsener und bei trefflicher Wiener Küche, die durch die leckersten Erdbeeren eine Ergänzung fand. „Na," sagten wir uns, „so sind wir doch wenigstens um die, wie es scheint, kontrakklichen Hammel-Cottelettes an Bord gekommen," denn ohne Gnade wird uns zweimal am Tage Hammel in irgend einer, manchmal ganz täuschenden Verbrämung vorgesetzt, bis der erste, der kostet, schreckensbleich ausruft: „Und es ist doch Hammel!" worauf die Anderen entsetzt die schon erhobenen Messer und Gabeln sinken lassen.

Um die Cottelettes waren wir gekommen, aber nicht um die Hammel! Zwölfhundert Stück waren während unserer Abwesenheit auf unser Schiff gebracht worden. Der gewesene Laokoon kann nicht mehr gezittert haben, wie wir bei dieser Entdeckung. Lieber Leser, vergegenwärtige Dir, wie ein Hammel riechen und blöken kann, und nun, bitte, multiplizire das mit zwölfhundert, und Du wirst ein Verständniß für unsere freudige Ueberraschung haben. Die Thiere hatte man im Laderaum zwischen der ersten und zweiten Kajüte untergebracht, natürlich muß der obere Verschluß offen bleiben, um den Wollträgern frische Luft zuzuführen — das Parfüm, welches schon jetzt das ganze Schiff durchdringt, ist wahrhaft betäubend! —

21. April.

Der Mensch kann sicher von allen Lebewesen das Meiste ertragen. Das hat von Neuem die letzte Nacht gezeigt. Gestern Abend wurde es stürmisch, die alte „Venus" bekam Jugenderinnerungen und tanzte wie toll, von den blökenden Hammeln drangen wahre Dunstwolken durch das Schiff, auf dem schmalen Gange vor unserer Kabine saßen Türken, Araber, Juden, Griechen zu scheußlichen Klumpen geballt, dem Seegotte zollend, was des Seegottes ist, und auch unserem Nachbarn, dem Pascha, nutzte aller Widerstand nichts — aber, was Recht ist muß Recht bleiben. Exzellenz opferte mit wahrhaft majestätischem Grollen, würdiger, wuchtiger, wie andere Sterbliche, mit dem Effekte eines Paschas von sieben Roßschweifen; draußen vor seiner Thür standen drei seiner Effendis, seiner Gebote harrend, bis bei ihnen das Gebot der Natur stärker war wie alle Verehrung für alle Exzellenzen der Welt! — —

Jetzt geht's durch den Hellespont, nach längerer Trennung begrüßen wir Mutter Europa, natürlich ist's kalt und windig. Unsere zwölfhundert vierbeinigen Passagiere scheinen sich wohlauf zu befinden, vom Geruch und Geblök haben sie nichts eingebüßt. Es giebt Tage, die kein Ende nehmen wollen, und dazu gehört auch dieser!

22. April.

Konstantinopel! Herrlich, machtvoll, bewegend liegt die Stadt vor uns mit ihren Häusern ohne Zahl, ihren Moscheen und Palästen, ihren Gärten an der Serailspitze und der hochgekuppelten Agia Sophia, mit den spielenden Delphinen in blauen Wogen und dem vollsten Farbenzauber des Orients.

Adieu „Venus", Du siehst uns nimmer wieder.

„Stewart!" — Wie der Mann plötzlich springen kann, immer mit einem Blick auf die Trinkgelderhand.

„Geben Sie mir mal das Beschwerdebuch!" — So, lieber Junge, nun kannst auch Du mal ein enttäuschtes Gesicht machen, wie wir so oft, wenn Du uns die Hammelgerichte gereicht.

In das Beschwerdebuch der „Venus":

„Wer nie die kummervollen Nächte
Hat auf der „Venus" zugebracht,
Geseufzt, gesucht und meist gewacht,
Der kennt euch nicht, ihr himmlischen Mächte!" —

Baden-Württemberg
BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Gehilfenstelle
bei dem Gemeindegrundbuchamt Pforzheim

Für das hiesige Grundbuchamt wird ein **Gehilfe** mit einem Gehalt von jährlich 1400 Mark **gesucht.** Bewerber, welche Kenntnisse im Grundbuchrecht besitzen und in der Anlegung von Grundbuchheften bewandert sein müssen, wollen ihre Gesuche mit Beifügung des Lebenslaufs und der Zeugnisse bis zum 1. Juli d. J. anher einreichen. 3651a

Der Stadtrath.
Holzwart.

Bekanntmachung.

Die für den Neubau eines Körnermagazins für das Proviantamt in Freiburg im Breisgau erforderlichen,
I. Erd-, Maurer-, Asphalt- und Dachdeckerarbeiten,
II. Cement- resp. Monierarbeiten,
III. Steinhauerarbeiten,
IV. Zimmerarbeiten,
sollen in öffentlicher Submission vergeben werden.

Die Bedingungen 2c. liegen im Baubüreau beim Heidenhofe auf und können daselbst die Angebotsformulare gegen Erstattung der Schreibgebühren abgeholt werden.

Versiegelte Angebote auf vorschriftsmäßige Formulare geschrieben, sind mit entsprechender Aufschrift versehen, bis **Freitag den 28. Juni dieses Jahres, Vormittags 11 Uhr,** an das städtische Hochbauamt (Rathhaus) einzureichen, woselbst die Eröffnung der eingegangenen Angebote im Beisein der erschienenen Bieter stattfindet. 3632a.3.2

Freiburg im Breisgau, den 18. Juni 1901.

Städtisches Hochbauamt.
Thoma.

Aechten
Schlichtes Steinhaeger dto. Goldkorn,
prämiirt mit über 90 goldenen 2c. Medaillen. 7021.3.3

Engros-Verkauf bei:
Otto Müller,
Weingroßhandlung,
vorm. H. G. Roth,
Karlsruhe, Zirkel 23.

Möbel. 2220*
Größtes Lager aller Arten **Kasten- und Polstermöbel,** ganze **Zimmereinrichtungen** und **Aussteuern, Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, Roßhaare** äußerst billig.
Das **Neuanfertigen** und **Ausarbeiten** von Betten und Polstermöbeln wird bestens besorgt in eigener Werkstätte.
P. Hirt,
Rüppurrerstraße 36.

B. Klotter,
Sattlerei, Kronenstraße 25.
Portemonnaies, Brieftaschen, Aktenmappen, Hosenträger, Schulranzen und Mappen, Plaidriemen 2c. 3317*

P. Reelle Heirathen
für Damen und Herren jeden Standes unter strengster Diskretion. Gefl. Offert. an **Joh. Petri,** Gartenstr. 10, Karlsruhe, erbeten. 2321
NB. Retourmarken sind beizulegen.

Heirath.
Solider, tüchtiger Braumeister, 30 Jahre alt, evang., von angenehmem Aeußern und gutem Ruf, mit etwa 10 Mille Vermög., wünscht mit einer Brauerstochter oder jüngeren Wittwe behufs Einheirathung in Korrespondenz zu treten. Gefl. Off. unter Nr. 3680a nimmt die Exped. der „Bad. Presse" zur Weiterbeförderung entgegen. 2.2

Ein Fabrikantensohn sucht eine
Lebensgefährtin
aus achtbarer Familie mit gesetztem Alter und Vermögen. Photographie und Vermögensangabe erwünscht. Strengste Discretion zugesichert.
Offerten unter **Z. Z. Z. postlagernd Offenburg.** 6954.3.3

Restaurant
zu verpachten.
In einer Garnisonstadt Badens ist **ein** gut gehendes **Restaurant** mit schönen Lokalitäten, Billardzimmer 2c., **zu verpachten.**
Offerten unter Nr. 3656a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Diskrete Entbindung
mit bester Pension und gewissenhaftester Pflege finden Damen besserer Stände bei 5365.52.8
Frau Ullrich, Hebamme,
Douglasstraße 30, 2. St., Karlsruhe.

Korbwaaren, Kinderwagen, Sportwagen.

Nur noch bis 1. Juli
dauert der
Total-Ausverkauf
in meiner Filiale **Kaiserstrasse 148**
zu jedem äußerst annehmbaren Gebot.
Fr. Riffel, Kaiserstraße 148,
gegenüber dem Postgebäude, neben Hotel Tannhäuser.
Vom 1. Juli ab nur noch im Hauptgeschäft Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Krokodil.

Triumph- und Brillant-Stühle, Garten- und Veranda-Möbel u. s. w. 2481

Reelle Gelegenheit.
Ein **großes, leistungsfähiges Möbel-Ausstattungs-Geschäft** liefert an zahlungsfähige Privatleute und Beamte
Möbel, Betten, Ausstattungen jeglicher Art
gegen **monatliche** oder **¼jährige** Ratenzahlungen **ohne Aufschlag des wirklich reellen Preises.**
Offerten bittet man an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. 7069 zu senden und werden solche sofort unter Vorzeigung von Mustern und Zeichnungen erledigt. 3.2

Vertreter!
Leistungsf. lith. Kunstanstalt u. Buchdruckerei sucht tüchtigen Agenten, welcher gut eingeführt ist, hohe Provision. Herren, die mit der Branche vertraut, bevorzugt.
Offerten unter **H. L. 310** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 3569a.2.2

Mineralwasser.
Ein erstklassiger, rheinischer Mineralbrunnen **sucht** zum Vertrieb seines Sprudelwassers mit garantiert eigener Kohlensäure für **Karlsruhe** und Umgebung einen energischen
Vertreter.
Solche Reflektanten, welche Pferde und Wagen besitzen, wären erwünscht. Gefl. Offert. unt. **„Sprudel 327"** zu richten an
Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart. 3654a.2.2

Nebeneinkommen.
Wer sich durch leichten Verkauf eines bedeutenden überall nöthigen Genußmittels ein schönes Nebeneinkommen beschaffen will, wolle sofort Offerte einreichen. An allen Orten werden auch Commissionslager an Private abgegeben. 3.2
Offerten unter Nr. 6952 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Geld
erhalten sichere Leute gegen ratenweise Zurückzahlung schnell und coulant. Off. mit Rückporto **F. 8 M. 4067** an **Rudolf Mosse, Mülhausen i. Els.** 6067a*

Geld sofort auf Hypothek, Wechsel, Schuldschein, Polizen, Erbschaft 2c., nicht unter M. 100.— zu günstigsten Bedingungen. Rückporto. **E. Marlier, Nürnberg, Radbrunnenstr. 134.** 3620a*

Zur Vergrößerung des Geschäfts werden 3.3
Mk. 2000 bis Mk. 3000
gegen **Ia.** Bürgschaft und ratenweiser Rückzahlung von je Mk. 500 von einem Geschäftsmann auf dem Lande **gesucht.** Angebote unter Nr. 3664a an die Exped. der „Bad. Presse".

Klein. Darlehen
auf kürz. Zeit gewährt Selbstdarleiher, Beamten 2c. unt. coul. Bed. u. Diskret. Offerten unter Nr. B9946 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.2

Kaufmann oder **Kapitalist** mit 10—15 Mille, welche hypothekarisch sicher gestellt werden, zur Vergr. als stiller od. thätiger Theilhaber **gesucht.**
Offerten unter Nr. 3665a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.2

Per sofort zu kaufen oder zu miethen gesucht.
Ein großer heller Arbeitsraum von mindestens 250 □Meter zum Betrieb einer mechan. Werkstätte mit od. ohne Haus, event. wird auch ein Bauplatz gekauft, welcher sich zum Bebauen einer solchen Werkstätte nebst Haus eignet. Offerten unter Nr. 7019 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 4.3

Gebrauchte, gut erhaltene
Ladeneinrichtung
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter Nr. 7077 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Heirath. 600 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. Prospekt umsonst. Journal Charlottenburg 2.

Hauskauf.
In der Leopoldstraße oder deren nächster Nähe wird rentables **Haus zu kaufen gesucht.** Das Haus soll Einfahrt haben und großen Hof oder Garten. Offerten unter Nr. 6910 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 3.3

Zu verkaufen
Gasthof-Verkauf.
Seltene Gelegenheit.
Wegen Krankheit verkaufe ich mein sehr rentables Anwesen. 6274.4.4
Dasselbe liegt im bad. Seekreise in einem **sehr aufblühenden Städtchen, Bahnstation,** in günstigster Lage (Eisenbahnstraße). In der Stadt werden jede Woche Vieh-, Frucht- und Obstmärkte abgehalten.
Hohe Rentabilität kann buchmäßig nachgewiesen werden.
Das Anwesen besteht aus einem prachtvollen Gasthofsgebäude mit 15 besteingerichteten Fremdenzimmern, schönem Wirthschaftsgarten mit Halle und heizbarer Kegelbahn nebst drei Gemüsegarten beim Haus. Sehr praktisch eingerichteten Oekonomie-Gebäuden sowie 8 bad. Morgen gute Wiesen und Aecker mit Obstwachs.
Auch ist der Gasthof Posthaltestelle.
Selbstreflektanten wollen sich melden unter **B. R. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Wegen andauernder Krankheit des Besitzers **zu verkaufen** in **Karlsruhe** in bester Lage
Gasthaus mit Realrecht.
Dasselbe wird von besserer Kundschaft besucht, enthält große Räumlichkeiten, schönen Tanzsaal, Kegelbahn Vereinszimmer und kann gute Rentabilität nachgewiesen werden. Jungen, geeigneten Leuten mit Vermögen, Koch od. Oberkellner, ist auch eine Großbrauerei behilflich und bietet sich eine selten günstigere Gelegenheit zur Gründung einer Existenz. 7046.2.2
Offerten unter **M. 2004** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Haus mit gutgehender Restauration
in Straßburg unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. 3568a.3.2
Anzahlung M. 30,000.
Offerten sub **R. 1643** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Strassburg i. E.**

Wirthschaftsverkauf.
Eine gangbare **Wirthschaft,** in guter Verkehrslage, mit bedeutendem Wein- und Bier-Verbrauch, große, schöne Lokalitäten, Haus sehr rentabel, ist an einen tüchtigen Geschäftsmann mit mäßiger Anzahlung preiswerth **zu verkaufen.**
Gefl. Offerten unter Nr. 7026 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Spezerei-Geschäft.
Ein rentables **Haus** mit gutgehendem **Spezereigeschäft** ist unter günstigen Bedingungen bei geringer Anz. zu verkaufen. Näheres durch **Adolf Kast,** Waldstraße 29, 2. St. 7027

Hochrentables
Anwesen
in verkehrsreicher Lage der Residenz, zu jedem, auch grösseren Geschäftsbetrieb wie auch zu Privatzwecken vorzüglich geeignet, zu verkaufen oder gegen kleineres Anwesen zu tauschen. 10.2
Offerten unter Nr. 6985 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Pferde-Verkauf.
1 Braunstute, 6jährig, ein- und zweispännig gefahren, für jeden Zug geeignet, und **1 Hengstfohle,** einjährig, sind preiswerth **zu verkaufen** bei 3655a.2.2
Simon Weber, Landwirth,
Daxlanden, Leopoldstr. 304.

Spitzer, kleine Rasse, sammt Mutter billig **zu verkaufen.** B9964.2.2
Hirschstraße 38, Hinterhaus.

Haus mit Geschäft-Verkauf
Für jüngere strebsame Leute mit etwas Baarvermögen findet sich in Baden-Baden eine äußerst günstige Gelegenheit, ein Haus mit einem sehr gut gehenden kleineren Geschäft zu kaufen. Fachkenntnisse nicht erforderlich. Offerten unter **A. S. 52** postlagernd **B.-Baden** erb. 3525a.3.3

Ein bereits noch neuer
Kassenschrank,
für Bureau und Private passend, ist **Markgrafenstraße 22,** Ecke, billig **zu verkaufen.** 2073*

Eine schöne
Tanzsaaleinrichtung,
gepolsterte, mit dunkelrothem Plüsch überzogene Lehnbänke, eine Garderobeeinrichtung, ein grünes Plüschsopha u. sechs Wiener Stühle (alles gut erhalten) sind billig **zu verkaufen.**
Näheres bei B1077.2.2
Herrn Jörg, Kaiserstraße 170, Karlsruhe.

Die komplette, noch so gut wie neue Einrichtung einer kleineren
mechanischen Werkstätte
ist sofort billig zu verkaufen. Näheres **Schützenstraße 2,** 4. St. 6844*

Ein Pianino
(sehr gutes Instrument), wenig gespielt, ist unter **Garantie** für 390 Mark zu verkaufen. 3.2
Zu erfragen unt. Nr. 6981 in der Exped. der „Bad. Presse".

Pianino,
wenig gespielt, fast neu, billig **zu verkaufen.** B9908.2.2
Luisenstraße 31, 3. St. r.

Pianino,
nur kurze Zeit gespielt, mit Eisenstimmplatte und bester Construktion, ist für den äußersten Preis von **Mk. 380 zu verkaufen.** 5 Jahre Garantie. 6731.4.4
Fritz Müller, Kaiserstr. 221,
nächst der Douglasstraße.

Polyphon-Musikautomat
gebraucht, gut erhalten, billig zu verkaufen. 7014.2.2
Rudolf Barth, Uhrmacher,
Kaiserstraße 53.

Fahrrad-Verkauf.
Ein noch ganz neues, einige Mal gefahr. Rad ist preiswerth zu verkaufen. Sophienstraße 56, 1. St. B10043.2.2

Stellen finden
Gesucht.
Zum Verkauf eines in jeder Haushaltung unentbehrlichen Artikels wird nach auswärts ein tüchtiger, solider, unverheiratheter
junger Mann
gegen Gehalt und Provision **gesucht.** Bei einigem Fleiß gutes Einkommen.
Offerten unter Nr. 6996 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.2

Friseur-Gehilfe
tüchtiger, auf 1. Juli **gesucht.** Salair 30 Mark. 3657a.3.3
Karl Kabis, Friseur,
Rastatt.

2 tüchtige Steinhauer
auf Grabdenkmäler **gesucht.** B10101
2.1 **K. Nussberger,** Kriegstr. 10.

Tüchtiger
Asphalteur & Cementeur
findet bei hohem Lohn **dauernde Beschäftigung.** 3.1
Zu erfragen unt. Nr. 3677a in der Exped. der „Bad. Presse".

Kellner, Koch, Köchin u. bessere Kellnerin
finden zum baldigen Eintritt gute Stellen durch 6633.4.4
K. Tröster, Kreuzstr. 17.

Schreiner-Gesuch.
Ein tüchtiger **Arbeiter** auf polirte Klavierstühle **findet** sofort gut bezahlte **Akkordarbeit.** B10117
Näheres **Karlstraße 35,** parterre.

Kutscher
ledig, wird von alleinstehendem Herrn in kleiner Stadt Badens per sofort **gesucht.** Derselbe hätte auch etwas Hausarbeit zu übernehmen.
Offerten mit Zeugniß**abschriften** unter Nr. 3669a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.2

Eine tüchtige
Weißzeugbeschließerin
und ein
Küchenmädchen
werden **sofort gesucht.** 6936*
Hôtel Grosse.

Gesundes Mädchen,
von angenehmem Aeußern, guter Schulbildung, hübscher Handschrift, per sofort **gesucht.**
Wo? sagt unter Nr. 3679a die Exped. der „Bad. Presse". *

Mädchen-Gesuch.
Ein braves fleißiges **Mädchen,** welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht bei hohem Lohn per sofort von kleiner Familie **gesucht.**
Zu erfragen Augartenstraße 7, parterre. 6027

Reinliches Mädchen
für dauernde, angenehme und gut bezahlte Stelle von kleiner Familie **gesucht.** Gefl. Off. unt. Nr. B9971 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Ein braves, tüchtiges **Mädchen,** welches etwas kochen kann, findet auf 1. Juli gute Stelle. 7029.2.2
Näheres Waldstraße 40a, 2 Treppen (am Ludwigsplatz).

Ein ordentliches **Mädchen** für häusliche Arbeiten, welches auch Liebe zu Kindern hat, wird zum 1. Juli **gesucht.** B10073.2.2
Viktoriastr. 10, 3. Stock.

Suche für Küche- und Hausarbeit ein braves, fleißiges **Mädchen** mit guten Zeugnissen. Frau Stabsarzt **Stuckert, Vorholzstr. 6,** I. B9958.5.4

Auf 1. Juli wird ein
Mädchen
gesucht für häusliche Arbeit. 3.3
6998 **Werderstr. 47,** 3. Stock.

Zu vermiethen
Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Zugehör **sofort zu vermiethen.** 6696*
Schwanenstraße 5.
Rudolf Brechtel.

Eine schöne Wohnung
6 Zimmer und Küche mit allem Zubehör sofort oder später **zu vermiethen.** Zu erfragen **Hirschstraße 83,** 2. Stock. 7053.6.3

Klauprechtstraße 10, nächst der verl. Karlstraße und elektr. Bahn, ist eine schöne **Wohnung,** bestehend aus 4 Zimmern nebst allem sonstigen Zugehör auf 1. September billig zu vermiethen. Näheres im 2. Stock zu erfragen. 6721*

Herrliches ruhiges Heim.
In einem **herrschaftlichen Hause mit prachtvollem, großen Garten, an ruhigster Straße in einer südd. Residenz, findet ein einzelner Herr,** der eine prächtige Sommer- und event. Winterwohnung (möblirt) wünscht, solche, da überflüssige, **komplett eingerichtete Zimmer** abgetreten werden und die übrige Wohnung nur von 3 Personen, Herr und 2 Diener, benützt wird, welch letztere mit zur Verfügung ständen. Elektr. Licht und Dampfheizung.
Offerten mit näheren Angaben über die Persönlichkeit des event. Reflektanten werden erbeten unter Nr. 7006 an die Exped. der „Bad. Presse". *

Laden
Waldstraße 33,
mit 2 oder mehr Nebenräumen, zu Bureau, Magazin oder Wohnung geeignet, **preiswerth zu vermiethen.** 6028*
R. Fraessle,
Waldstraße 33, 2. Stock.

Zweizimmer-Wohnungen,
sehr hübsche, von 100—240 M, sind auf 1. Juli cr. zu vermiethen in einem Neubau in der Sofienstraße in **Mühlburg.** Näheres bei **C. Pitsch, Eisenbahnstraße 1a,** 3. Stock. 5333*

5-Zimmer-Wohnung
mit Küche, Speisekammer, Bad und sonstigem Zubehör, hochfein eingerichtet,
Ettlingerstr. 59, II. Stock
zu vermiethen und beliebig zu beziehen.
Näheres daselbst im 3. Stock oder bei A. Lacroix, Schützenstraße 12. 7043.6.2

Wohnungen
in der verl. Kriegstraße 186, Haltestelle d. Straßenbahn, 4—5 Zimmer mit Bad, Garten, zu 650, 725 u. 800 Mark auf 1. Juli **zu vermiethen.** Näheres bei 7041* **Kuentzle & Brauns,** Baugeschäft, Stefanienstr. 76.

Gerwigstraße 29
ist eine Drei-Zimmerwohnung im 5. Stock sofort zu vermiethen. B10027.5.3

Durlacher-Allee 39, 2. St., links, ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer, ohne vis-à-vis, an ordnungsliebende Leute auf 1. Juli oder später **zu vermiethen.** B9998.6.2

Kaiser-Allee 35 ist eine **Wohnung** von 2 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und Keller auf 1. August oder später zu vermiethen. 7084.2.2

Marienstr. 11 ist eine freundl. **Mansardenwohnung,** besteh. aus 2 Zimmern, Küche und sonst. Zugehör, auf 1. Juli zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. B10068.2.2

Schloßplatz 7 sind Wohnungen von 7 Zimmern mit Zubehör per 1. Oktober oder früher zu vermiethen. B9841.4.3

2 Werkstätten
für sauberen und ruhigen Betrieb, oder
Fabrikations-Räume
jeweils zweistöckig, sind sofort oder per später zu vermiethen mit oder ohne Wohnung;
Werderstraße 13.
Näheres bei **Chr. Wieder,** Kriegstraße 3a. 6754*

Mühlburg.
Hardtstraße 6 sind im I., II., III. u. IV. Stock **Wohnungen** von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Juli billig zu vermiethen. Näh. **Körnerstraße 18,** Bureau. 4294*

In Beiertheim
ist an eine kleine Familie od. alleinstehende Person eine **Wohnung** von 1 Zimmer mit Küche, Keller u. Gartenantheil auf 1. Oktober billig zu vermiethen. Näheres bei **Heinrich Wieser Kirchhofweg.** B9986

Rüppurr.
Allmendstraße Nr. 41 c, drei Min. von der Bahn, ist auf 1. Okt. der **1. oder 2. Stock,** 3 große, herrliche Zimmer, Küche, Garten billig zu **vermiethen.** 7117.2.1

Freundl. möblirtes Zimmer, mit od. ohne sep. Eingang bei klein. Fam. an Fräul. zu verm. Augartenstr. 15, I. St. l. 7005

Georg-Friedrichstraße 15, parterre, ist ein schönes, großes **Zimmer,** unmöblirt, außerhalb des Glasabschlusses sogleich oder auf 1. Juli billig **zu vermiethen.** B10013.4.3

Putlitzstraße 2, ist ein hübsch möbl. kleines **Zimmer** sofort od. später billig zu vermiethen. B10119

Sophienstraße 5, Stb., 2. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** auf 1. Juli zu vermiethen. B10074 2.2

Sophienstraße 54, 1. Stock, ist auf 1. Juli ein gut möblirtes **Zimmer zu vermiethen.** B10025.2.

Die noch vorräthigen

Teppiche

werden, um damit völlig zu räumen, von jetzt ab mit

25% Rabatt

abgegeben. 6974.4.2

Franz Tauer,
Kaiserstraße 185.

Fahrräder.

Marken: **„Sport“** (Oberursel), **„Weil“** (Mödelheim), **„Görickes Westfalen“** (Bielefeld), sowie diverse erstkl. Fabrikate. Sämmtliche Zubehörtheile. **Reparaturen, Vernickelungen, Emaillirung.** 3763.20.20

Neue Fahrräder von **150 Mk.** an.

F. H. Butsch, Schützenstr. 37.
Vertreter gesucht.

Gegr. 1862. **L. Müller's Schirmfabrik** Gegr. 1852.

K. Appenzeller's
Handschuh- und Cravatten-Lager,
Herrenstraße 20,
nächst der Kaiserstraße. 6140*

Grosses Lager
nur **eigener Fabrikate**
von
Regen- u. Sonnenschirme
Entoutcas.

Bis auf weiteres gewähre ich auf
Regen- und Sonnenschirme,
Handschuhe und Cravatten
10% Rabatt.

Ueberziehen. Repariren.

Karl Schermer,

mechanische Werkstätte,
Karlsruhe, Winterstr. 44, Telephon 1434,

empfiehlt sich zum **Aufstellen** und **Liefern** aller Arten von **Dampfmaschinen, Motoren, Holzbearbeitungs-Maschinen** 2c. 2c., sowie **Einrichten ganzer maschineller Anlagen.** 5645*

Wellen u. Lager stets vorräthig.
Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.
Ausführung aller Arten von Dreherarbeiten.

Wegen Geschäftsveränderung

unterstelle ich den größten Theil meines 4 Stockwerke umfassenden reichen Lagers einem

reellen Ausverkaufe.

Abtheilung I: Alle Arten **Holz- und Polstermöbel,** hierunter befinden sich mit der Goldenen Medaille prämiirte Ausstellungsstücke. 28 Speisezimmer-, 30 Schlafzimmer-, 10 Herrenzimmer-, diverse Salon- und Boudoir-Einrichtungen, **Spiegel-, Teppiche, Vorhänge,** welche mit 15% Rabatt zum Verkauf kommen.

Abtheilung II: Ueber **100 Oelgemälde,** darunter sehr große und werthvolle, diverse **Broncen, Gruppen, Lustre** u. s. w., **antique Möbel** und **Figuren,** welche zu außergewöhnlich billigen Preisen abgegeben werden.

Hotel-Besitzern wie Privaten ist eine seltene Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken. — Alles unter unbegrenzter Garantie.

Die Uebernahme vollständiger Aussteuern und Einrichtungen erleidet keinerlei Unterbrechung. 5655.7

J. L. Distelhorst, Großh. Hoflieferant,
Karlsruhe i. B., Waldstraße Nr. 32.

Wie werde ich energisch?

Durch die kostenlose Selbstbehandlung nach der Methode Liébeault-Levy. Radikale Heilung von Energielosigkeit, Zerstreutheit, Niedergeschlagenheit, Schwermut, Hoffnungslosigkeit, Angstzuständen, Kopfleiden, Gedächtnißschwäche, Schlaflosigkeit, Verdauungs- und Darmstörungen und allgemeine Nervenschwäche. Mißerfolge ausgeschlossen. Broschüre mit zahlreichen Kritiken und Heilerfolgen auf Verlangen gratis. 2717a.14.8

Leipzig 285. **Modern-Medizinischer Verlag.**

Verkauf bei:

Aretz & Co., Technisches Geschäft,
Karlsruhe. 2443a.10.10

Hausinstallationen im Anschluss an das städt. Elektrizitätswerk.

Gesellschaft für elektrische Industrie

Karlsruhe, Baden,

Stadtbureau: Kaiserstrasse 221 — Telephon Nr. 638.

Projektirung und Ausführung elektrischer Licht- und Kraftanlagen
im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk Karlsruhe.
Ausführung genau nach den Vorschriften des städtischen elektrotechnischen Amtes.

Ingenieurbesuch und Kostenanschläge unentgeltlich.

Mit unserem Stadtbureau ist ein reichhaltiges **Musterlager von Installationsmaterialien und Beleuchtungskörpern** jeder Art verbunden, zu deren Besichtigung wir hierdurch ergebenst einladen.

Gefällige Anfragen bitten wir direkt an unser **Stadtbureau, Kaiserstrasse 221, Telephon 638,** zu richten.

2385* **Gesellschaft für elektrische Industrie.**

Berlitz-Schule.

Kaiserstrasse 132, 3 Treppen.
Sprachschule für Erwachsene, Herren und Damen, unter Oberleitung des Herrn Prof. Berlitz. 2 gold. Medaillen Par. Weltausstellg.
Französisch, Engl., Italien., Russ., Span., Deutsch etc.
Conversation, Litteratur, Correspondenz, Ueber 100 Zweigschulen. Für jede Sprache nur Lehrer der betreffenden Nation. 1429
Berlitz-Methode: Während der ganzen Stunde Uebung, selbst bei Anfängern **nur** in der zu erlernenden Sprache; **kein Wort** in der Muttersprache des Schülers.
— Probelektion gratis. —
Eintritt jederzeit. Einzel- u. Klassenunterricht am Tage und Abends. Sprechstunden 9—12, 2—5, 7—10 Uhr.
Prospekte gratis und franko.

Herrenkleider

nach Maaß

liefert in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz bei mäßiger Preisberechnung 19676*

Leonhard Grotz,
Kleidermacher, Werderstraße 81.
Lager moderner Stoffe.

Möbel.

Durch **Fertigstellung meines Neubaues** sind meine Lagerräume bedeutend vergrößert und mit sämmtlichen **Polstermöbeln, kompl. Betten, Tischen, Stühlen, Spiegeln** 2c. in **größter Auswahl** versehen. 7023.2

Billigste Preise.
Eigene Schreinerei und Polsterei.
Lieferung completter Aussteuern.

Johann Goeb,
Schreinermeister,
Waldhornstr. 30 u. 32.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie **einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.**
Gefl. Offerten erbittet 16615*

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

PFAFF

Nähmaschinen empfiehlt

Gg. Mappes,
nur Hebelstraße 13.
vis-à-vis dem Rathhaus.
Karlsruhe i. B.

Radfahrer,

wenn sie ihr Rad fachmännisch, prompt und billig reparirt haben wollen, so gehen sie am besten zu

Chr. Haisch, Erbprinzenstr. 28,
6,5 **im Fahrradladen.** 6229
NB. Reparaturen werden abgestellt.

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, **Mobiliar, Werthgegenstände u. Baargeld** gegen

Einbruch-Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
M. 5,000	M. 10,000	M. 5.—
„ 10,000	„ 20,000	„ 10.—
„ 15,000	„ 30,000	„ 15.—

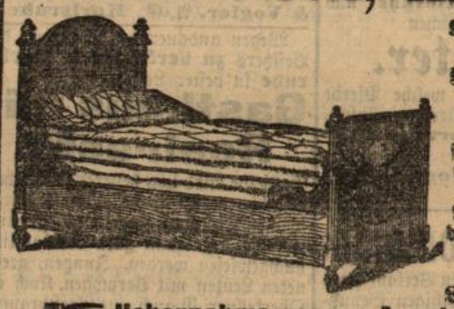
Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Vertreter der Gesellschaft in **Karlsruhe:** Generalagent **O. Alias,** Bismarckstr. 37a, und Bezirksagent **Wilh. Erb** am Lidellplatz. 4361

Die Baubeschlägefabrik

J. Marum, Karlsruhe,

übernimmt **Lieferungen gestanzter Massenartikel** zu den billigsten Preisen. 5436.13

Christ. Oertel, Karlsruhe,



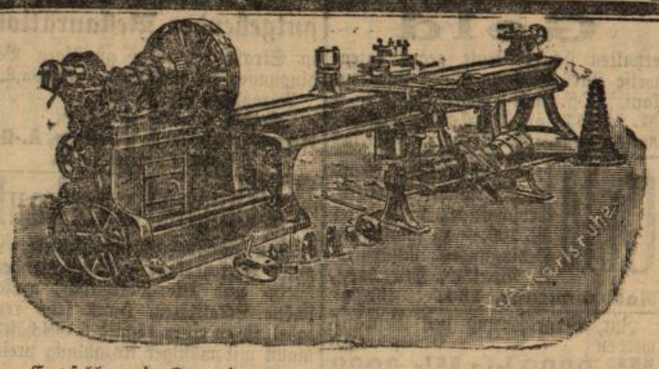
Kaiserstr. 101/103,
Manufacturwaaren-, Betten- u. Ausstattungs-Geschäft.

Großes Lager fertiger **Betten, Bettstellen, Bettfedern, Flaum, Roßhaar, Steppdecken, Wolldecken, Piquédecken, Baumwoll-** und **Leinenwaaren** u. s. w.

Uebernahme ganzer Aussteuern.

Ständige Ausstellung von Schlafzimmer-Einrichtungen in allen Stylarten. 2313*

Billige Preise. — Reelle Bedienung.
Kostenvoranschläge und Muster stets gerne zu Diensten.



Empfehle mein Lager in: 19617.15

Leitspindeldrehbänke, Hobel-, Frais- u. Bohrmaschinen
etc.
Dampfmaschinen und Kessel, Lokomobilen und Pumpen
— kauf- und miethweise. —
Komplette Anlagen für Rollbahnen u. Anschluss-Gleise
— kauf- und miethweise. —
Schienen, Rollwagen, Lokomotiven, Weichen, Drehscheiben, Schwellen 2c.

Bernhard Würzburger,
Gerwigstraße 51 **Karlsruhe** (Baden). Telephon 92.

Motor-Fahrzeuge

(Voiturettes),
dreisitz. Wagen,
Dreiräder
mit und ohne Vorspannwagen,
in moderner Bauart.
Grösste Leistungsfähigkeit bei absolut sicherer Funktion.

Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft,
Gaggenau i. Baden. 2597a*

Römer's Weinstube,

Kreuzstrasse 29. 6893.3.3

Vorzüglichen Mittagstisch
à Mk. 1.20,
im Abonnement Mk. 1.—.
Reichhaltige Abendplatten.

Alle Arten
Bildereinrahmungen und Passepartouts
fertigen billigst
Bad. Passepartouts- u. Rahmenfabrik
G. m. b. H.,
Luisenstraße 24.
NB. Großes Lager in **Gold- und Politurleisten.** 5047

Möbel- und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte größere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	M an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatten von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, einth., von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	80	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Galerieschränke von	25	„ „
Vertiko, matt u. blank, von	36	„ „

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,
Durlacherstraße 1 u. 3.
Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 19505.59

Ernst Reinh. Voigt,
Markneukirchen Nr. 687.
Beste und vortheilhafteste Bezugsquelle für Musikinstrumente aller Art. Neuester Katalog gratis.

Rosen und sonstige Blumen,
Erdbeeren, Johannisbeeren und **Stachelbeeren,** sowie **Gemüse aller Art** liefert in jedem gewünschten Quantum. 3649a.3.2

Gut Werrabronn
bei **Weingarten.**

Torf

Ia. holländ., Streu und Mull,
liefert in jedem Quantum billigst

Karl Baumann
[illegible]